

Der Tanz um die Arena



„Die OSPA möchte bei der Stadthalle den Kesselborn-Park mit Sportarena und Parkhaus bauen, diese Pläne unterstütze ich“, schrieb vor gut sechs Monaten das langjährige Bürgerschaftsmitglied Eva-Maria Kröger als OB-Kandidatin werbend im SüdStern. Jetzt erfahren wir aus dem Rathaus, dass Oberbürgermeisterin Kröger „die Auffassungen der städtischen Fachämter, die sich intensiv mit einer Event- und Sportarena auf dem Kesselborn befasst haben“ vertrete, und die bereits 2017 entstandene Idee einer Arena „aufgrund aktueller Entwicklungen“ hinterfrage. „Kostensteigerungen, ein finanzielles Risiko für die Stadt und erhebliche

Zweifel, ob die Arena tatsächlich von Profisportvereinen genutzt wird“, hätten eine neue Debatte angestoßen, teilt dazu Rathaus-Sprecher Ulrich Kunze mit. Es stehe bereits fest, „dass die geplante Arena beispielsweise für die Seawolves zu klein ist.“ Zudem müsste die Arena von der „inRostock GmbH“ betrieben werden, die ihrerseits erhebliche Zweifel bezüglich der Wirtschaftlichkeit einer zweiten Halle habe. Eva-Maria Kröger sagt: „Ich verstehe den Wunsch nach einer weiteren Sportfläche. Aber diese Arena müsste viel mehr leisten, um am Ende keine leerstehende, luxuriöse und teure Event-Halle zu sein.“ ... weiter auf Seite 2

Stadt überplant Kleingartenanlagen

Die Stadtverwaltung ist gegenwärtig dabei, einen neuen Flächennutzungsplan (FNP) für Rostock zu erstellen, in dessen Rahmen die bauliche Stadtentwicklung in den kommenden Jahren stattfinden soll. Der neue FNP soll insbesondere einem zukünftig zu erwartenden erhöhten Bedarf an Wohnraum Rechnung tragen, wobei noch unklar ist, von welcher Bevölkerungsprognose sich dieser Bedarf ableiten soll. In der bisher gültigen Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2016 ist man noch von einem Bevölkerungszuwachs

auf 221.000 Menschen im Jahr 2035 ausgegangen. Nach einer aktuellen Prognose aus dem Jahr 2020 werden im Jahr 2035 lediglich 211.000 Menschen in Rostock leben.

Nicht abschließend geklärt ist auch die Frage, welcher Flächenbedarf an Bauland tatsächlich besteht und ob die im gegenwärtig gültigen Flächennutzungsplan ausgewiesenen Flächen bzw. die jetzt schon feststehenden aber noch nicht verwirklichten Bauvorhaben ...

... weiter auf Seite 3

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Aktuelles | 1–25 |
| Frühlingsfest im Heizhaus | 2 |
| „Studio Südstadt“ gestartet | 4 |
| Haustürlflohmarkt in Biestow | 5 |
| Neues Sportstudio im Kosmos | 6 |
| Lange Nacht der Wissenschaften | 7 |
| Schlaglöcher in Biestow | 10 |
| Ziolkowskistraße wird saniert | 12 |
| Arbeiten am Krinkelgrabenteich ... | 13 |
| „Fête de la Musique“ im Pütterweg .. | 14 |
| Diskussionsbeiträge zum Thema: | |
| Kleingärten im neuen FNP | 16–17 |
| Ausstellung im Pfarrhaus Biestow ... | 21 |
| Erster Eierautomat in der Südstadt .. | 24 |
| Senioren | 26 |
| Sicher durch das Internet | 26 |
| Lyrisches | 28 |
| „Meine kleine Oase“ | 28 |
| Plattdütsch | 29 |
| Platt ut 'n Hinstorff Verlag | 29 |
| Miteinander Leben | 30 |
| Wie die zarten Blumen | 30 |
| Stadtteilgeschichte | 31 |
| Hauptbahnhof vor 1990 | 31 |
| Vernetzte Erde | 32 |
| Mit Gottes Hilfe nach Biestow | 32 |



► Zerstörte Kleingartenidylle auf dem Groten Pohl im Frühling 2023. Im Jahr 2017 hat die Stadt mit dem Verweis auf dringend benötigte Flächen für den Wohnungsbau hier das Ende von über 300 Kleingärten besiegelt. Eine Bebauung des Areals ist auch 6 Jahre später nicht in Sicht.



Aktuelles

Fortsetzung von Seite 1

Eine ehrliche Debatte ist mir wichtig, deshalb habe ich die Zweifel aus der Verwaltung in die Bürgerschaft getragen. Nun wird offen diskutiert, und das ist gut so.“

Dazu stellt der Geschäftsführer der OSPA-Immobilien-Gesellschaft Matthias Horn gegenüber dem Südstern klar, dass besagte Arena „niemals eine Sportarena“ gewesen sei: „Sie war immer eine Ergänzung, die notwendig wurde, weil die Stadthalle im Zuge ihrer Sanierung ja wesentlich vergrößert wurde.“ Somit seien Veranstaltungen mit zwei- bis dreitausend Zuschauer für diese Halle mit bis zu 6000 Plätzen eigentlich viel zu klein. Gerade nach ihrer Erweiterung sei

Der Tanz um die Arena

es ja „Ziel und Zweck“ der Stadthalle gewesen, „dass sie sich um die großen Veranstaltungen kümmert.“ Das sei Aufgabe des Managements. Zumal Analysen bestätigen würden, dass es auch den Markt für Veranstaltungen mit mehr als 3000 Zuschauern gebe. Rostock müsse ja quasi fürs ganze Land denken. Deshalb sollten die kleineren Events in die multifunktionale Arena. „Da fallen dann auch mal Basketball- oder Handballveranstaltungen drunter“, ergänzt Horn.

Der Vorstandsvorsitzende der Rostock Seawolves André Jürgens sieht das ähnlich: „Wenn wir weiter so erfolgreich sind wie jetzt, wäre die Wunschhalle der Seawolves natürlich immer die größtmögliche.“ Das hieße, in der 1. Liga würden die Profibasketballer die Stadthalle mieten, und dann wäre für Konzerte bis 3000 Zuschauer die Arena da. Letztere wäre „ansich nicht zu klein für die Seawolves, aber permanent zu sagen, dass sie alle Spiele darin durchführen, das kann man nicht.“

Die Frau, die seit Jahrzehnten die meisten Erfahrungen auf dem hiesigen Veranstaltungsmarkt hat, denn sie ist seit 1992 die Verkaufsleiterin der Stadthalle und seit 1999 ihre Geschäftsführerin, bezweifelt stark,

dass die Halle nach dem Arenabau noch ausgelastet werden würde: „Wenn es um die Gestaltung großer Tourneen geht, werden wir in der Regel nicht berücksichtigt, weil eher Hamburg und Berlin berücksichtigt werden und wir ein Flächenland sind. Der Zuwachs an Veranstaltungen ist sehr, sehr begrenzt“, begründet Petra Burmeister ihre Skepsis und ergänzt, dass es bislang auch nur sehr wenige Events gegeben habe, die aus Termingründen abgelehnt werden mussten. Die heutige Geschäftsführerin der Hansemesse- und Stadthallengesellschaft „inRostock“ ist zudem der Meinung, dass der jährliche städtische Zuschussbedarf für die Arena deutlich höher liegen würde als die von der OSPA bislang veranschlagten 525 000 Euro.

„Aktuell werden alle Argumente und Interessen abgewogen, schließlich trifft die Bürgerschaft die letzte Entscheidung Ende März“, heißt es noch aus dem Rathaus, und Matthias Horn beantwortet die Frage nach einer OSPA-Reaktion auf eine mögliche Ablehnung des Arena-Projekts so: „Dann werden wir gemeinsam mit der Stadt was Tolles auch anders entwickeln. Dann ist das so.“

Thomas Hoppe

Lasst uns den Frühling feiern



Ein herzliches Willkommen, du zauberhafter Frühling und ein herzliches Willkommen liebe Bewohner*innen aus der Südstadt und Biestow zum gemeinsamen Frühlingsfest am **20. April** im **SBZ-Heizhaus** (Tychsenstraße 22). An diesem Tag möchten wir in der Zeit von **14 bis 17 Uhr**

mit Ihnen einen bunten, geselligen und fröhlichen Nachmittag verbringen und gemeinsam den Frühling feiern. Die charmannten Damen vom „Südstrick“ waren wieder sehr fleißig und haben viele schöne handgefertigte Sachen für Sie vorbereitet, die zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit des SBZ verkauft werden. Für alle Interessierten bieten wir an diesem Tag einen Qigong-Schnupperkurs an. Eine super Gelegenheit für alle, die es schon immer mal ausprobieren wollen. Es wird gebastelt, geschminkt und getobt, und auch unsere Ehrenamtler*innen haben sich einiges für Sie einfallen lassen. Es gibt ein tolles musikalisches Programm von Herrn Hobrlant und Kindern der Don-Bosco-Grundschule. Außerdem haben wir einen kleinen Flohmarkt in unserem Saal geplant. Gerne können Sie sich bis zum 31. März unter der Telefonnummer 0381 3835336 oder der E-Mail Adresse f.schwertfeger@sbz-rostock.de für einen Flohmarktstand anmelden. Wir bedanken uns jetzt schon ganz herzlich bei allen Unterstützer*innen und Helfer*innen,

die diesen Tag zu einem ganz besonderen werden lassen. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich überraschen und genießen Sie gemeinsam mit uns diesen Tag. Das ganze Team vom SBZ Südstadt/Biestow freut sich auf Sie. Und das Allerbeste, der Eintritt ist für alle Gäste kostenfrei.

Franziska Schwertfeger



Kyra Meyer

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock
Telefon 0381 / 400 19 33
info@anwaeltin-kyra-meyer.de
www.anwaeltin-kyra-meyer.de

Stadt überplant Kleingartenanlagen

Fortsetzung von Seite 1

... (z.B. Quartier auf dem Groten Pohl, Pulverturm-Quartier, Warnow-Quartier, Quartier am Werftdreieck...) ausreichen, um dem erwarteten Bevölkerungszuwachs gerecht zu werden. Zudem stehen noch verschiedene Entwicklungsszenarien in der Diskussion, wonach es auch Alternativen zur Inanspruchnahme von Gartenflächen gibt, etwa durch die Erschließung von neuen Quartieren im Außenbereich der Stadt (z.B. „Groß Biestow“, Lichtenhagen...) oder eine innerstädtische Verdichtung. Mitte Februar wurden die Fraktionen der Bürgerschaft in einer internen Runde über den aktuellen Sachstand informiert. Demnach sind etwa ein Drittel der von der Stadtverwaltung im Zuge des FNP neu verplanten Flächen gegenwärtig Kleingärten. Der Rostocker Kleingartenverband geht davon aus, dass mindestens 59 Rostocker Kleingartenanlagen durch die städtischen Planungen in ihrer Existenz bedroht sind und hat vor kurzem auf der Internetseite www.openpetition.de/petition/online/wir-kaempfen-um-den-erhalt-unserer-kleingaerten eine Peti-

tion zum Erhalt der Gärten gestartet. Diese wurde bis Mitte März von rund 2800 Menschen unterzeichnet.

Sehr konkrete Pläne hat die Stadtverwaltung in der Südstadt, wo die Gartenflächen an der Wendeschleife am Haltepunkt „Campus Südstadt“ großflächig überbaut werden sollen. Konkret betroffen wären dort die Kleingartenanlagen „Dahlie“, „Heidelberg“, „Sonnschein I“, „Beim Schuster“ und „Goldwiese“. Über das Areal an der Wendeschleife hinaus soll auf den Flächen der Kleingartenvereine „An’n schewen Barg“, „Mooskuhle“, „Hellberg“, „Rote Burg“, „Kirschblüte“, „Lütten Grund“, „Uns Hüsung“ und „Neue Mooskuhle“ ebenfalls Bauland entstehen.

Besonders bemerkenswert ist, dass die Stadtplanung auch für die sich am Südring befindende Kleingartenanlage „An’n schewen Barg“ Bauland vorsieht, obwohl die Stadt erst im Jahr 2022 nach mehrfacher Intervention des Ortsbeirats den Bestand der Anlage zugesichert hat.

Um den neuen Flächennutzungsplan und die Frage nach der Existenzsicherung von Kleingartenanlagen ist nunmehr eine



► Im Jahr 2023 liegt immer noch kein B-Plan für den Groten Pohl vor. Dieser Garten, wie alle anderen Gärten auf dem Areal auch, könnte heute noch bewirtschaftet werden.

intensive Diskussion in der Stadtgesellschaft entbrannt. Einen kleinen Ausschnitt mit Beiträgen der Stadtverwaltung, des Rostocker Kleingartenverbandes und des Kleingartenvereins „An’n schewen Barg“ bilden wir in dieser Zeitung auf den Seiten 16 und 17 ab.

Zu Ostern das Schnellste!

Aktion bis 06.04.2023:

Holen Sie sich das schnellste Internet
und zahlen Sie die ersten 7 Monate nichts!
Oben drauf gibt es noch einen
100 €-Gutschein von REWE für Ihr Osterfest!

Alles drum & drin!

www.infocity-rostock.de

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Barnstorfer Weg 48 | Steinstraße 13 |
| Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr | Mo-Do 9.30-18.00 Uhr |
| Sa 9.30-15.00 Uhr | Fr 9.30-16.00 Uhr |

1) Bei Abschluss eines Neuvertrages GigaZuhause im Rostocker Kabelnetz bis zum 06.04.2023 gibt es für den Tarif GigaZuhause 1.000 - 225 € Startguthaben. Das Startguthaben wird von den mtl. Rechnungen abgezogen bis es aufgebraucht ist; das ergibt 7 Monate in denen Sie nichts zahlen. Kostenpflichtige Zusatzoptionen sind bei dieser Rechnung nicht berücksichtigt. Bereitstellungsentsgelt von 69,99 € entfällt. Versand- und Transportpauschale von 9,99 € entfällt. 1.-6. Monat 19,99 €/Monat, ab 7. Monat 59,99 €/Monat. Max. Download 1.000 Mbit/s. Max. Upload 50 Mbit/s. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Kündigungsfrist zum Ende der Vertragslaufzeit 1 Monat. Im Rostocker Kabelnetz mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Anbieter: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6-8, 85774 Unterföhring. 2) 100 € REWE-Gutschein bei Abschluss eines Neuvertrages GigaZuhause über den Kabelanschluss bei infocity Rostock bis zum 06.04.2023 für ein Objekt im Rostocker Kabelnetz.

infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Vodafone Deutschland-Vertrag

vodafone



Viele Ideen und Vorschläge beim ersten „Studio Südstadt“

Versorgung; Ökologische Nachhaltigkeit und Klimawandelanpassung sowie Mobilität die Fragen der Zukunft für die Südstadt. Dabei kamen viele Ideen, Bedarfe und Arbeitsfelder zusammen, hier ein paar Beispiele:

Das Grün der Südstadt soll erhalten werden, es soll auch noch besser nutzbar werden mit Bewegungsangeboten für Men-

stockung in Verbindung mit dem Anbau von Fahrstühlen wurden von den Anwohnenden als Möglichkeit der Schaffung von zusätzlichen Wohnungen favorisiert.

Im Bereich Mobilität suchte man zunächst vor allem nach Lösungen für die Parkplatzproblematik: dabei waren die einen ermüdet vom täglichen Kampf um einen Platz für ihr Auto und die anderen von zugeparkten Gehwegen und Grünanlagen. Hier dachte man über neue Formen des Parkens wie Quartiersgaragen und Park&Ride Plätze nach. Mit Blick auf die Mobilität der Zukunft waren sich viele einig, dass es in der Südstadt künftig weniger Autos geben muss (wird), und daher die Alternativen wie bessere Geh- und Fahrradwege, Busse und Bahnen sowie Car-Sharing-Möglichkeiten ausgebaut werden müssen.

„Es war eine wirklich gute Stimmung. Die Leute waren wirklich sehr erwartungsfroh und wollten sich mitteilen. Dafür hatten sie sehr viele Möglichkeiten, das zu tun. Jetzt brauchen wir Verbindlichkeit.“ resümierte der stellvertretende Ortsbeiratsvorsitzende Dr. Stefan Posselt in seinem Videoblog über die Veranstaltung.

Wie geht es nun weiter? Diese und noch viele weitere Ideen und Rückmeldungen werden nun zusammengetragen und aufbereitet. Im zweiten „Studio Südstadt“, welches voraussichtlich am 8. Juli stattfinden wird, werden die Themen vertiefend betrachtet und konkrete Schritte diskutiert.

Josephine Ulrich

Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung

Digitale Beteiligungsformate

Angegliedert an das 1. Studio Südstadt wurden in Zusammenarbeit mit dem vom Bund geförderten Forschungsprojekt XR-Part auch verschiedene digitale Beteiligungsformate angeboten. In dem Forschungsprojekt werden Angebote zur Bürgerbeteiligung mit neuen Technologien sogenannter erweiterter Realität (XR) entwickelt und erprobt. Diese XR-Beteiligungsangebote umfassen eine Beteiligungstour vor Ort, mit AR-Technologie auf Tablet und Smartphone sowie virtuelle Veranstaltungen im digitalen Beteiligungsraum, die von Zuhause aus über den PC besucht werden können.



► „Das Stadtteilgrün muss unbedingt erhalten bleiben. Deshalb sollte sich Wohnungsbau im Rahmen von Aufstockungen und nicht in Form von Verdichtungen vollziehen“, waren sich viele Beteiligte am „Studio Südstadt“ einig.

„Die Stadt ist ein Kulturraum, der von allen mitgestaltet werden muss.“ Mit diesen Worten eröffnete Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau, am 25. Februar das erste „Studio Südstadt“. Anwohnende, Vertreter*innen der Verwaltung und der Wohnungswirtschaft sowie politische und soziale Akteur*innen der Südstadt waren zusammengekommen, um gemeinsam die Zukunft des Stadtteils bis 2050 zu denken und zu diskutieren.

Damit so viele unterschiedliche Menschen gut zusammenarbeiten und gestalten können, gab es zunächst eine Kennenlernrunde. Hier kamen alle schnell miteinander ins Gespräch und tauschten sich über ihre unterschiedlichen Perspektiven, Interessen und Erwartungen aus. In persönlichen Gesprächen konnte Verständnis für die jeweils anderen Perspektiven entstehen. In dieser guten Atmosphäre diskutierten die Teilnehmenden nun in drei großen Arbeitsgruppen an jeweils fünf Thementischen: Wohnen und Wohnraum; Freiraum und Grün; (Zusammen-)leben, Arbeiten und

schen jeden Alters und mehr öffentlichen Toiletten. Bei vielen besteht der Wunsch nach mehr Begegnungsmöglichkeiten und zwar sowohl in direkter Wohnungsnahe als auch im Stadtteil. Das SBZ-Heizhaus ist ein wichtiger Treffpunkt und Veranstaltungsort, der mehr Raum braucht. Vermisst werden auch kulturelle und insbesondere gastronomische Angebote.

Es gab eine große Einigkeit darüber, dass jetzt den Herausforderungen des Klimawandels begegnet werden muss. Der Stadtteil soll in die Lage versetzt werden, mehr Starkregen aufzunehmen und für die länger werdenden heißen Dürrephasen zu speichern. Auch fanden viele, dass die Grünflächen insektenfreundlicher gestaltet und mit Streuobstwiesen ausgestattet werden sollen.

Viele äußerten, dass auch der Wohnungsbau nachhaltiger und energieeffizienter werden sollte. Die Nachfrage nach Wohnraum in der Südstadt ist groß, und die Ansprüche an die Wohnungen haben sich verändert. Der Bedarf an bezahlbaren größeren und barrierefreien Wohnungen für Senioren-WGs und Familien ist hoch. Auf-

Haustürflohmarkt Nr. 1 in Biestow

Unter dem Motto „Wieso wegschmeißen, was jemand anderes noch gebrauchen kann“ findet am **1. Juli** der erste Haustürflohmarkt in Biestow statt. In der Zeit von **10 bis 16 Uhr** können alle interessierten Anwohner*innen, mit vorheriger Anmeldung, in ihrem Vorgarten einen Flohmarktstand aufbauen und all die schönen, ungenutzten Dinge aus ihrem Keller, Dachboden oder Schuppen verkaufen und ihnen ein neues Leben schenken.

Sie lieben Nachhaltigkeit und wollen Nachbarschaftsgemeinschaft fördern? Dann beteiligen Sie sich an dieser tollen Aktion! Anmeldungen sind bis zum 20. Mai im SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 möglich. Damit dieser Tag reibungslos ablaufen kann, sind einige Spielregeln zu befolgen. Der Verkauf darf nur auf privatem Grund stattfinden, die Haftung übernimmt die angemeldete Person mit der angegebenen Adresse. Es dürfen keine gasbetriebenen Grillgeräte betrieben werden. Ein Verkauf von Lebensmitteln ist nicht erlaubt. Außerdem möchten wir Sie darauf hin-

weisen, dass gewerbliche Verkäufer an diesem Tag nicht erwünscht sind.

Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter statt. Halten Sie deshalb eventuell einen Pavillon oder eine Plane bereit. Im Vorfeld werden wir an alle Teilnehmer*innen Luftballons verteilen, die sie dann an diesem Tag gut sichtbar für alle Besucher*innen, z.B. an ihrem Gartenzaun, aufhängen.

Haben Sie Fragen? Dann nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Können oder möchten Sie nicht als Verkäufer*in teilnehmen? Dann sind Sie und Ihre Familien herzlich eingeladen, am 1. Juli durch Biestow zu schlendern und sich auf viele schöne Schätze zu freuen. Allen Teilnehmer*innen und Besucher*innen des Haustürflohmarktes wünschen wir an diesem Tag viel Freude und Spaß! Eine Übersicht aller Teilnehmer*innen veröffentlichen wir ab Mitte Juni auf unserer Internetseite www.sbz-rostock.de sowie in der nächsten Südstern-Ausgabe, die am 29. Juni erscheint.

Franziska Schwertfeger



ANMELDUNG UND AUSKUNFT

Telefon: 0381 3835336

Mail: f.schwertfeger@sbz-rostock.de



Das erste asiatische „All you can eat & drink“ Buffetrestaurant in Rostock

Schlemmen Sie nach Herzenslust in unserem stilvoll und modern eingerichteten Restaurant (zum Festpreis)

Mehr Infos unter unser Facebook, Instagram
Google, oder Tripadvisor Seiten.



Platz d. Freundschaft 2
18059 Rostock
Tel.: 0157 / 828 264 60



MITTAGSBUFFET

Mo.- Sa.: 12:00 - 15:00 Uhr
(außer an Sonn- und Feiertagen)

Pro Pers. **19,90 €**

Kinder 5 - 11 Jahre alt pro Lebensjahr 1,20 €
3 - 4 Jahre 5,00€, unter 3 Jahre kostenlos

Kalte und warme Vorspeisen, Suppen, große Salat - und Sushibar.
Reichhaltige Auswahl an Fleisch -, Fisch - und Meeresfrüchten.
Verschiedene Desserts (Obst, Kuchen, Eis uvm.)

SPEZIAL- BUFFET

täglich von: 17:30 - 22:00 Uhr
(An Sonn- und Feiertagen ganztags)

Pro Pers. **32,90 €**

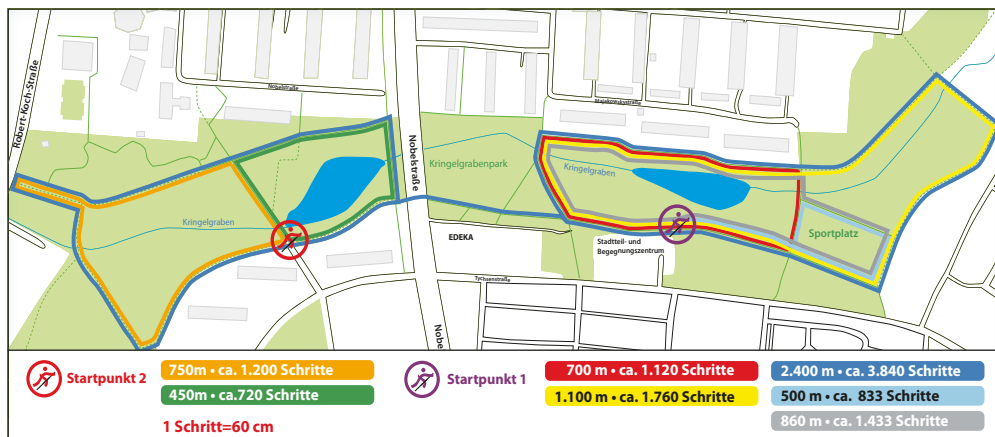
Kinder 5-11 Jahre alt pro Lebensjahr 1,80 €
3-4 Jahre 5,00€, unter 3 Jahre kostenlos

Enthält alle Spezialitäten des Mittagbuffets und darüber
hinaus eine große Auswahl an kulinarischen
Köstlichkeiten beim Live-Cooking-Grill.

Alle alkoholfreien Getränke inklusive. Auf Wunsch
erhält jeder Gast ab 18 Jahren 2 alkoholische Getränke.



Nordic-Walking-Parcours im Kringelgraben



► Mögliche Streckenführungen eines barrierefreien Nordic-Walking-Parcours im Kringelgrabenpark mit Angabe von Entfernungen und Schrittzahlen.

Wie der Südstern schon berichtete, setzt sich eine Gemeinschaftsinitiative aus Seniorenbeirat Südstadt/Biestow, Seniorenprojekt „Länger leben im Quartier“, Ortsbeirat Südstadt und Selbsthilfenetzwerk Südstadt/Biestow unter Beteiligung des Rostocker Gesundheitsamtes und des Landesverbandes für Behinderten- und Rehasport für die Aufstellung von senioren- und behindertengerechten Sportgeräten und die Einrichtung eines barrierefreien Nordic-Walking-Parcours im Kringelgrabenpark ein. Für beide Vorhaben

steht die Initiative in einem konstruktiven Austausch mit dem Amt für Stadtgrün, um Möglichkeiten der Umsetzung abzustimmen.

In einem ersten Schritt soll nun der Nordic-Walking-Parcours geplant und umgesetzt werden. Alle Interessenten und

Nordic-Walking-Freunde, die sich an der Verwirklichung dieses Vorhabens beteiligen wollen, lädt die Gemeinschaftsinitiative für den **7. Juni um 14 Uhr** herzlich zu einer ersten Planungsrunde in das **SBZ-Heizhaus** (Tychsenstraße 22) ein.

Nagelneues Sport-Studio im Kosmos

Der Diplomfitnesstrainer Dennis Pelikan kommt aus dem Herzen Mecklenburgs, er hat nachweislich eine Menge Kraft, Ausdauer und weiß was er will. Vor zehn Jahren hatte der einstige Dobbertiner mit Gleichgesinnten den Straßensport-Verein gegründet. Mittlerweile gehören dem 200 Mitglieder zwischen 13 und 60 an. Vor gut sieben Jahren lernte Dennis beim Sport in der Südstadt seine Frau Sara kennen. Vor vier Jahren begann dann der langjährige Projektmanager für Ausstellungsbau gemeinsam mit anderen Sportfreunden im Südstädter „Kosmos“ (Nobelstraße 50b) auf einer 600 Quadratmeter großen Disko-Keller-Fläche den Aufbau eines vereinseigenen Studios. Bei YouTube lässt sich diese Straßensport-Story – auch durch beeindruckende Outdoor-Aktivitäten – anschaulich verfolgen. Obwohl die Corona-Pandemie und hohe Brandschutzaufgaben die Eröffnung dieses „Gyms“ hinauszögerten, konnte der nach eigenen Angaben größte Functional-Fitness-Verein in MV am 3. Februar endlich seine eigene Sportstätte mit 200 Klimmzugstangen und 50-Meter-Hangelstrecke eröffnen. Mit von der Partie ist auch Dennis Töchterchen – vier Monate jung. „Sie ist nicht das einzige Sportkind

hier und wird nicht das letzte sein“, sagt dazu der Papa lächelnd und betont, wie cool es ist, dass dann beim Sport in der freien Natur auch die Kinder dabei seien. Dank der Hilfen der AOK, des Landes und der Stadt könne man nun weiter zur Bereicherung der

Rostocker Sportlandschaft beitragen, ergänzt der 36-Jährige zufrieden.

Geöffnet ist das Fitness-Studio montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr, eine 10er-Karte kostet 50 Euro. Alle Preise auf www.strazensport.de.

Thomas Hoppe



► Ulrike Langkabel, Maik Thürnagel, John Beu, Dennis Pelikan, Florian Feist und Sebastian Copp (v.l.) im Straßensport-Gym.

„Lange Nacht der Wissenschaften“ lädt ein auf den Südstadt-Campus



Die Rostocker „Lange Nacht der Wissenschaften“ lädt am **4. Mai** in der Zeit von **16 bis 22 Uhr** Gäste jeglichen Alters dazu ein, selbst zu Forscher:innen zu werden. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto „Unser Universum“.

Bei der „Lange Nacht der Wissenschaften“ öffnen wissenschaftliche Einrichtungen einem breiten Publikum ihre Türen und laden Gäste zum Entdecken und Staunen ein. Seit 2022 fokussiert sich die Veranstaltung auf den Südstadt-Campus, wo die Besucher:innen entlang eines galerieartigen Boulevards diverse Wissensangebote entdecken können. Die zahlreichen und vielfältigen Vorträge, Ausstellungen, Präsentationen, Demonstrationen, Experimente, Führungen und Schauvorlesungen finden sowohl innerhalb der Forschungsgebäude statt, als auch im Außenbereich. Die Besucher:innen können sich außerdem auf Sound- und Lichtinstallationen freuen und die beleuchtete Wissenschaftsgalerie auf der Campusachse bei einem abendlichen Spaziergang genießen.

Organisiert wird die Lange Nacht der Wissenschaften wieder von der Agentur Sphinx ET, in Kooperation mit der Universität Rostock sowie weiteren Partnern und Förderern.



Der Eintritt ist kostenfrei. Das detaillierte Programm kann auf der Internetseite www.lange-nacht-des-wissens.de eingesehen werden.

Veranstaltungsbeispiele

„Technik und Naturwissenschaften in Science Fiction“

Universität Rostock, Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik, Albert-Einstein-Straße 2, Lehrstuhl für Technische Thermodynamik (Vortrag, Schauvorlesung)

Science-Fiction begeistert Millionen. Scheinbar Unmögliches wird möglich. Doch was ist eigentlich möglich? Und gibt es vielleicht doch einen Weg, wo etwas unmöglich scheint? Prof. Müller nimmt uns mit auf eine Reise durch unendliche Weiten und zeigt, was Science-Fiction mit Science zu tun hat.

„Glasbläsern über die Schulter schauen“

Universität Rostock, Institut für Chemie, Albert-Einstein-Straße 3a, Glasbläserei (Demonstration)

Einblicke in den Glasgerätebau: Glaskugeln selber aufblasen für Kinder ab 6 Jahre und Vorführung des Glasbläserhandwerks

„Mechatronik und Regelungstechnik: Wie findet ein autonomer Roboter seinen Weg ins Ziel?“

Universität Rostock, Lehrstuhl für Mechatronik, Justus-von-Liebig Weg 6 (Laborbesichtigung, Live-Demonstration)

Die Regelungstechnik arbeitet in vielen modernen Geräten als stiller Helfer im Hintergrund. An der „Lange Nacht der Wissenschaften“ möchten wir daher die Regelungstechnik am Beispiel autonomer Roboter sichtbar machen und erläutern.

Der Heimat verbunden.

Gemeinsam in die Zukunft mit OSPAGiro.

Fair, ehrlich, regional: Mit **OSPAGiro »Heimat«** stehen Ihnen alle üblichen Zahlungsvorgänge digital, stationär und mit Karte inkl. persönlicher Beratung zur Verfügung. Ohne zusätzliche Kosten erhalten Sie außerdem:

- Kreditkarte Gold inkl. Reiseversicherungen
- S-Cashback bei über 1.500 regionalen und deutschlandweiten Partnern
- OSPA Treuebonus* mit einem Rabatt von bis zu 100 % auf die Kontoführungsgebühr

Echt von hier. Nah bei mir. Meine OSPA.

www.ospa.de/giro

OstseeSparkasse
Rostock



Pädagogisches Kolleg weiht Schulcampus ein



► Unser schöner Schulcampus aus der Vogelperspektive

Am 2. März wurde der neue Schulcampus des Pädagogischen Kollegs in der Semmelweisstraße 2 unter Beteiligung von Politik, Ortsbeirat, Stadtteiltisch und vielen Trägern feierlich eröffnet. Staatssekretär Tom Scheidung überbrachte ein Grußwort der Ministerin Oldenburg. Auch Senator Steffen Bockhahn lobte den Campus – Bauzeit Januar 22 bis September 22 – und räumte ein, dass Schulbauentwicklung in freier Trägerschaft offensichtlich deutlich schneller möglich sei. Er sprach auch von der wichtigen Stellung, die das Pädagogische Kolleg in der Bildungslandschaft Rostocks habe. Auch alle Nachbarn waren begeistert. Die Scheel-Schule, die DRK Seniorenanlage Südstadt und die Kindertagesstätte Haus Sonnenschein waren gekommen, um zu gratulieren. Sie freuten sich schon auf die gute Zusammenarbeit mit der Schule, so ihr Statement. Werden doch die Praktikantinnen vom Pädagogischen Kolleg immer gerne eingesetzt.

Das Pädagogische Kolleg Rostock bildet Gesundheitsberufe aus. 2008 startete es mit der Ausbildung zum Erzieher. 2015 kam die Ausbildung zur Heilerziehungspflege dazu – also für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Ab August 2023 erweitert sich das Angebot. Dann bildet die Berufliche Schule auch in der neuen Ausbildung „Erzieher für die 0-10-Jährigen“ und in der (generalistischen) Pflege aus. Die Ausbildung zur Pflegefachkraft kann sogar parallel begleitet werden durch ein Studium „Pflege & Management B. Sc.“.

Das Pädagogische Kolleg ist bekannt, eine besondere Schule zu sein und steht für eine

unvergessliche Berufsschulzeit. Die schönen Räume, große freie Lernebenen, ein engagiertes Team, beste technische Ausstattung und inhaltliche Besonderheiten wie Erlebnis- oder Medienpädagogik, eine eigene Turnhalle, Mittagessen, ein tolles Außengelände mit 20.000 m² Gelände, Volleyballfeld und Grillhütte können genau das – Ausbildung mit Kompetenz und Freude! Und Wohnen geht auch: 88 Einheiten mit eigenem Bad für 290 EUR/Monat können direkt auf dem Schulcampus angemietet werden. Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Infos: www.kolleg-rostock.de

Claudia Bäumler

Jubiläum: 20 Jahre Straßenbahnerweiterung

Dieses Jahr feiert eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte des Rostocker Südens sein zwanzigjähriges Jubiläum: Am 12. April 2003 wurden die neuen Straßenbahntrassen in Richtung Mensa und Südblick eröffnet. Anfangs durchaus kritisch bewertet, stieg die Streckenerweiterung schnell zum Erfolgsprojekt auf. Denn mit der verbesserten ÖPNV-Anbindung stieg auch die Lebensqualität in der Südstadt und in Biestow. Heute ist die Bahn ein unverzichtbarer Teil des Lebens vieler Menschen. Anlässlich des Jubiläums gratuliert die Südsterne-Redaktion der RSAG sehr herzlich. Denn die Erweiterung hat gezeigt, dass kluge Infrastrukturprojekte einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität leisten können.

Dr. Stefan Posselt



► Der Kaufmännische Vorstand der RSAG Jochen Bruhn, der Wirtschaftsminister des Landes M-V Dr. Otto Ebnet, der Technische Vorstand der RSAG Hajo Graf Vitzthum und der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Tilo Braune (v.l.n.r.) eröffneten am 12. April 2003 die neuen Straßenbahnlinien in der Südstadt.

WG Schiffahrt-Hafen stellt sich auf neue Wohnbedürfnisse ein

Eine Stadt ist immer im Wandel, Neues entsteht, Vergangenes verändert sich. In der heutigen Zeit haben sich auch die Bedürfnisse und Wünsche der Mieterinnen und Mieter stark verändert. Was früher als modern und zeitgemäß galt, ist heute längst überholt. Die Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen hat sich auf die veränderten Bedürfnisse eingestellt, was in der Bevölkerung gut ankommt. Dies zeigt die Nachfrage auf die 36 neuen Wohnungen in der Ziolkowskistraße. Allein dafür bewarben sich über 2.000 Interessenten bei der Genossenschaft.

Nun ging das nächste Projekt mit der Errichtung von 64 Genossenschaftswohnungen in der Erich-Weinert-Straße an den Start. Eine der wichtigsten Anforderungen an moderne Wohnungen ist die Barrierefreiheit. Immer mehr Menschen möchten auch im Alter oder bei körperlichen Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben führen und benötigen daher eine Wohnung, die ihren Bedürfnissen entspricht. Die neuen Wohnungen sind daher allesamt mit dem Aufzug zu erreichen, und die Bäder sind barrierearm gestaltet. Dies konnte das abgebrochene Gebäude nicht erfüllen.



► Nach dem Anfang Dezember erfolgten Abriss des Wohnblocks Erich-Weinert-Straße 1–4 (Bild links vom 05.12.2022) hat die WG Schiffahrt-Hafen begonnen, auf dem Areal zwei moderne Wohnhäuser mit hoher Lebensqualität zu errichten (Visualisierung rechts).



Ein weiterer Faktor, der bei der Quartiersentwicklung berücksichtigt wurde, ist die steigende Anzahl von Familien, die in städtischen Gebieten leben möchten. Die Wohnungen wurden daher so gestaltet, dass sie auch für Familien mit Kindern geeignet sind. Große Wohnzimmer, ein Spielplatz und ausreichend Stauraum sind nur einige der Merkmale, die Familien in den neuen Wohnungen erwarten können.

Doch nicht nur im Inneren der Wohnungen haben sich die Bedürfnisse verändert, auch die Umgebung spielt eine immer wichti-

gere Rolle. Das neue Quartier verfügt daher über ein Parkdeck, auf dem die Mitglieder ihre Autos sicher abstellen können. Doch auch alternative Fortbewegungsmittel werden angeboten: Ein Bikesharing-System sorgt dafür, dass jederzeit Fahrräder zur Verfügung stehen, um schnell und umweltfreundlich von A nach B zu kommen. Wer keinen Stellplatz anmietet, erhält im Rahmen des Mobilitätskonzeptes ein Jahresticket des Verkehrsverbundes Warnow oder kann das ebenfalls geplante Carsharingangebot nutzen. *Matthias Leutzwow*

Internationale
Wochen **GENE**
RASSISMUS

20. März
– 02. April
2023



Alle Infos
online



von Rostock
Demokratische
Genossenschaft



PARTNERSCHAFT
FÜR DEMOKRATIE



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

**WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, meine Leinwand,
mein Zuhause.**

Finden Sie auch den Platz
für Ihre Leinwand
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE



Aktuelles

Öffentlicher Bücherschrank für Biestow

Die Mitglieder des Ortsbeirats Biestow planen die Umsetzung des Projekts „Öffentlicher Bücherschrank“ am inoffiziellen Marktplatz (Freifläche am NORMA – Einkaufsmarkt) in Biestow. Ein offener Bücherschrank dient dazu, Bücher kostenlos und ohne Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme anzubieten. Was für den Einen nicht so interessant erscheint, kann für den Anderen zum neuen Lieblingsbuch werden. Das Projekt lebt von der Dynamik des Tausches bei einem regelmäßig wechselnden Sortiment. Neben einem regen Büchertausch soll weiterhin eine attraktive Anlaufstelle für interessierte Bücherfreunde sowie kleine und große Leseratten geschaffen werden, die sich auch gerne zu einem Gedankenaustausch und/oder unterhaltsamen Gesprächsrunden an dem Bücherschrank einfinden können.

Vergleichbare Vorhaben haben sich bereits in anderen Stadtteilen Rostocks etabliert und erfreuen sich dort jeweils großer Beliebtheit.

Liebe Leserinnen und Leser, zur Realisierung des vorgenannten Projekts benötigt der Ortsbeirat Biestow Ihre Unterstützung. Gesucht werden engagierte und interessierte Bücherfreunde, die den Inhalt des Bücherschranks pflegen, das Sortiment kontrollieren, d. h. beschädigte, verschmutzte oder Bücher, deren Inhalt nicht für den Allgemeingebrauch geeignet erscheint, entfernen – mithin ein freundlich angemessenes „Auge“ auf die Geschehnisse haben.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger möchten sich bitte beim Stadtamt, Frau Steinhorst, unter der Telefonnummer: 0381/381 3132 oder per E-Mail an obr13-biestow@rostock.de melden.

Karina Jens, Ortsbeirat Biestow

Schlaglöcher im Biestower Damm



Sie sind wahrscheinlich eines der größten Ärgernisse auf den Straßen des Rostocker Südens: Die immer größer werdenden Schlaglöcher im Biestower Damm. Vor allem im Dezember sorgte die Witterung dafür, dass die Straße immer mehr im Schlamm versank und die Löcher immer größer wurden. Auffüllungen durch Split sorgten nur bedingt für Abhilfe, und schnell wurde die Straße einseitig unbefahrbar.

Doch warum wurde die Straße überhaupt geöffnet? Dies wurde notwendig, weil die

Stadtwerke im Auftrag der Hansestadt bei über 30 Haushalten die Gasanschlüsse erneuerte. Und auch wenn die Straße aktuell notdürftig ertüchtigt wurde, werden die Umbauten bei passender Witterung fortgesetzt. Die Stadtwerke rechnen mit der Fertigstellung bis zum 1. Juni, inklusive dem Auftragen einer neuen Bitumenschicht auf den beschädigten Stellen. Eine grundhafte Erneuerung der Strecke ist laut gemeinsamer Aussage der Stadtwerke und der Stadtverwaltung leider nicht vorgesehen.

Dr. Stefan Posselt

Immobilie verkaufen?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Immobilien aller Art und bieten Ihnen eine kompetente und seriöse Abwicklung.

www.ospa.de/immo



Von Haus aus gut beraten.



Nadine Werner

0381 643-1194
nwerner@ospa.de



ImmobilienZentrum
OstseeSparkasse Rostock

in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GmbH

Vorgestellt: Maren Steinhorst ist neue Ortsamtsleiterin

Seit Sommer letzten Jahres gibt es eine neue Ortsamtsleiterin für die Bereiche Südstadt und Biestow. Unsere Redakteurin Sabine Krüger hat sie zu ihren Ambitionen befragt:

Krüger: Wie war Ihr bisheriger beruflicher Werdegang?

Steinhorst: Am 1. Juli habe ich die Leitung des Ortsamtes Mitte übernommen. Seit 2008 bin ich in der öffentlichen Verwaltung tätig. Begonnen habe ich nach dem Abitur mit einer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Direkt im Anschluss habe ich ein Studium mit dem Abschluss Bachelor of Laws begonnen und absolviert. Erfah-

rungen konnte ich bislang in der Stadtverwaltung Barth, beim Landkreis Rostock und zuletzt als Ordnungsamtsleiterin im Amt Rostocker Heide sammeln.

Krüger: Was hat Sie nach Rostock gezogen?

Steinhorst: Schon lange reizte mich die Arbeit bei der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Mein jetziger Dienstherr, der rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, eine Fläche von circa 180 Quadratkilometern mit 210.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bewirtschaftet und verwaltet, war stets ein attraktiver Arbeitgeber für mich. Mit nunmehr fast 15 Jahren Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung auf den unterschiedlichsten Ebenen vertraute man mir die Leitung der fachkompetenten Kolleginnen und Kollegen im Ortsamt Mitte sowie die Begleitung der Arbeit von fünf Ortsbeiräten an.

Krüger: Welche Schwerpunkte gibt es in den Ortsbeiratsbereichen Südstadt und Biestow?

Steinhorst: Neben dem Alltagsgeschäft im Melde-, Pass- und Ausweiswesen betreue ich die fünf Ortsbeiräte: Stadtmitte, Kröpelinertor-Vorstadt, Brinckmansdorf, Südstadt und Biestow. Die Anliegen der Ortsbeiräte sind sehr vielseitig und ortsteilspezifisch. Während wir in der Südstadt aktuell mit dem „Studio Südstadt“ versuchen, einen Rahmen für die bauliche Zukunft zu schaffen, haben wir in Biestow eine eher



► Maren Steinhorst freut sich auf ihre neue Aufgabe im Ortsamt Mitte.

ruhigere Lage, die sich mehr mit dem Zustand der Straßen, Bepflanzungen und Gewässern beschäftigt.

Krüger: Was begeistert Sie besonders an Ihrer neuen Aufgabe als Ortsamtsleiterin?

Steinhorst: Die Besonderheiten jedes Ortsbeirates stellen mich täglich vor neue Herausforderungen, die mein Wissen als Verwaltungsmitarbeiterin fordern und zugleich erweitern. Ferner ermöglicht mir der facettenreiche Arbeitsalltag die Zusammenarbeit mit vielen Abteilungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Qigong mit Anke am Dorfteich in Biestow



► Unsere Qigong-Gruppe am Dorfteich Biestow im Jahr 2021

Qigong macht glücklich und bringt Kraft für den Alltag! Wir treffen uns seit 2020 jeden Freitag für eine gemeinsame Runde Qigong. Das Herz wird geöffnet und wir sehen klar für den Tag. Komm auch Du gern dazu und probiere Qigong aus.

Ob jung, ob alt, jeder ist herzlich eingeladen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Gute Laune ist garantiert. Im Zeitraum vom **5. Mai bis 2. Juni** können Sie immer **freitags** ab **9 Uhr** ohne Voranmeldung zum Dorfteich Biestow kommen, um mit uns 30 Minuten Qigong zu erleben. Die Kosten von 6 Euro je Einheit gehen zurück an Mitmenschen, die ein Stück Glück benötigen. Also auf geht's! Denn es gibt ein Sprichwort in meiner Familie: „Tradition beginnt ab dem 3. Turnus!“ Ich freue mich auf Euch.

Habt Ihr Fragen? Diese beantworte ich gerne unter 01725190830. Oder schaut auf meine Webseite www.qigong-anke.de.

Eure Qigong Anke

Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedshaus Waldfrieden

**Bestattungshaus
Ralf Hexamer**

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de



Waldfrieden
Das Abschiedshaus

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Tel: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Tel: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Tel: (038203) 771783

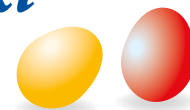


Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de



Sanierung der Ziolkowski- straße hat begonnen



► Am 7. März war die Freude groß beim ersten Spatenstich.

Die Hansestadt Rostock, vertreten durch das Tiefbauamt, wird im Anschluss die Fahrbahn sowie die Gehwege beidseitig grundhaft herstellen und zusätzliche PKW-Stellplätze einrichten. In dem Einmündungsbereich der Mendelejewstraße ist eine Verkehrsberuhigung mittels Aufpflasterung geplant. Ergänzend hierzu wird die Straßenbeleuchtung erneuert.

Kristin Schröder

Ortsbeiratsvorsitzende Südstadt

Seit nunmehr 15 Jahren setzt sich der Ortsbeirat für die grundhafte Sanierung der Ziolkowskistraße ein. Am 7. März war es endlich soweit, und wir freuten uns über den ersten Spatenstich.

Mit fast 4 Mio. € ist die Sanierung keine Kleinigkeit, daher waren intensive Planungen und Absprachen mit den Versorgern nötig.

Im Rahmen des ersten Bauabschnitts, der gegenwärtig läuft, wird die Straße zwischen Erich-Schlesinger-Straße und Mendelejewstraße unter Vollsperrung von der Firma Groth&Co auf einer Länge von 295 Metern aufgenommen. Danach folgt der Abschnitt Mendelejewstraße bis zur Zufahrt zum Netto-Supermarkt und der letzte von der Zufahrt zum Netto bis zur Kurt-Tucholsky-Straße.

Das Ende der Maßnahme ist für Mitte 2024 geplant. Die Zufahrt zum Netto sowie der Rad- und Fußgängerweg sind jederzeit begehbar.

Während der Bautätigkeit wird der sanierungsbedürftige Mischwasserkanal durch ein neues Trennsystem aus Schmutz- und Regenwasserkanälen abgelöst. Dies und der Bau eines Regenrückhalte-Staukanals mit einer Breite von 4,25 Metern und einer Höhe von 1,20 Metern werden zukünftig zur Entlastung bei Starkregenereignissen beitragen. Eine an der Südseite vorhandene Trinkwasserleitung wird ebenfalls erneuert und in den Straßenraum verlegt.

Nachgefragt ...

Zum Beitrag „Verborgene Skulpturen am Platz der Freundschaft“

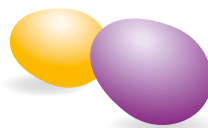


In der letzten Südstern-Ausgabe berichteten wir über die Sandsteinskulpturen, die auf der Fläche zwischen der Stadthalle und dem Platz der Freundschaft aufgestellt sind. Waren Sie mal dort und haben sich die Skulpturen angesehen? Teilweise standen sie im dichten Bewuchs und die Fläche machte einen ungepflegten Eindruck.

Auf unsere Nachfrage an die Stadt ist inzwischen die Grünfläche gemäht worden. Das Mähen und die Reinigung der öffentlichen Flächen sollen zukünftig regelmäßig erfolgen. Das freut uns, zumal es sich dort um einen Bereich handelt, der stark frequentiert wird.

Dr. Marie-Luise Raasch, Ortsbeirat Südstadt

Verkehrssicherungen in der Brahestraße



Nachdem wir jahrelang mit der Verwaltung über die Absicherung der Brahestraße auf Höhe der Kita Rappelkiste verhandelt haben, legte diese nun auf der Februar-Sitzung des Ortsbeirates einen sehr guten Vorschlag vor. Endlich soll mit einigen Temposchwellen, Fahrbahnverengungen und neuen Wegeführungen für mehr Sicherheit gesorgt werden: Während vor der Kita eine große Schwelle eingerichtet wird, bekommt diese eine Ergänzung jeweils vor der Max-von-Laue-Straße und der Joseph-Herzfeld-Straße. Zusätzlich wird es einen neuen Gehweg auf Seiten der Kita geben. Dessen Einrichtung sorgt dafür, dass die gesamte Straße um 80 cm nach Süden rückt und somit auch Anpassungen auf Seiten des Netto notwendig werden.

Sämtliche Änderungen sind das Maxi-

malergebnis, das wir erwarten konnten. Denn die ursprüngliche Idee eines Fußgängerüberweges „Zebrastreifen“ ist rechtlich in einer Tempo-30-Zone nicht realisierbar. Dazu hätte die Straße auf Tempo 50 erhöht werden müssen, was nicht wirklich in unserem Interesse gewesen wäre.

Seit Befassung durch den Ortsbeirat gingen fast drei Jahre ins Land, bis die Umbauten fertig geplant waren. Vor allem zu Beginn mussten wir mit aufwändigen Verkehrsmessungen beweisen, dass aufgrund erhöhter Geschwindigkeiten tatsächlich eine Gefährdung vorliegt. Sobald die Stadtverwaltung die Planungen und letzten Verhandlungen bezüglich der Wegeführung beim Netto abgeschlossen hat, beginnt der Bau noch in diesem Jahr.

Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt

Neues aus dem Ortsbeirat Südstadt

Gerne möchte ich Ihnen ein paar Informationen aus den letzten beiden Ortsbeiratssitzungen geben. Wir haben uns als Ortsbeirat (OBR) dafür eingesetzt, dass die Containeranlage in der Kooperativen Gesamtschule Südstadt (KGS) bestehen bleibt. Die Schulsozialarbeit und die Kurse der Schule werden in den alten Containern durchgeführt. Die Schule hat sich den Erhalt gewünscht, um diese Angebote auch weiterhin durchführen zu können. In den nächsten Jahren geht das Schulamt von einer langsam sinkenden Schülerzahl aus. Daher hat man sich auf den Kompromiss geeinigt, dass die Container erst abgerissen werden, wenn der Schulneubau auf dem Groten Pohl erfolgt ist.



► In der Ernst-Haeckel-Straße werden zwei Mehrfamilienhäuser dieser Bauart errichtet.

Der Bauausschuss des Ortsbeirats hat sich mit dem Bestand von Kleidercontainern im Stadtteil beschäftigt. Dabei ist aufgefallen, dass viele Container abgebaut wurden. Eine neue Übersicht wurde erstellt und dem Amt gemeldet. Hier möchte ich anmerken, dass auf dem Werkstoffhof in der Erich-Schlesinger-Straße weiterhin zuverlässig Kleidercontainer zur Verfügung stehen.

Es entsteht neuer Wohnraum in der Ernst-Haeckel-Straße, zwei Mehrfamilienhäuser mit jeweils 17 Wohnungen sowie einer Tiefgarage und Kellerräumen. Für PKW wird es 22 Stellplätze in der Tiefgarage und 12 Stellplätze im Freien geben. Der Baustart soll in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Die Bautätigkeit wird etwa 24 Monate dauern.

Die meisten von Ihnen werden es sicherlich gesehen haben. Im Kringelgrabenteich wird viel gearbeitet. Aus dem See wurden 11 Tonnen Schrott geholt und über 3.000 Tonnen Schlamm werden entfernt. Aufgrund des großen Umfangs hat man sich entschieden, den Schlamm vor Ort abzusaugen und mit einer Maschine zu trocknen. Der getrocknete Schlamm wird bei der Agrargenossenschaft Papendorf direkt auf den Feldern weiterverwertet. Ein toller Kreislauf konnte so ermöglicht werden.



► Elf Tonnen Schrott wurden aus dem Kringelgrabenteich geholt. Zudem sind 3.000 Tonnen Schlamm abgesaugt worden.

Im nächsten Jahr wird die Bastion wieder aufgebaut und das Schilf nachwachsen. Zudem bekommen wir Liegebänke auf den Wiesen beim Teich. Den OBR freut es sehr, dass es die Stadtverwaltung mit all ihren Ämtern ermöglicht hat, dass unsere Wünsche fast alle vollständig erfüllt werden. Einen herzlichen Dank dafür.

Durch die Änderung der Verkehrsführung am Goetheplatz wurde der Busfahrplan geändert. Die Buslinie 26 Biestow-Hauptbahnhof fährt nun nicht mehr über den Südring. Die Haltestelle an der Mendelejewstraße wurde in Richtung DMR-Parkplatz verschoben. Dadurch fährt der Bus pünktlicher.

Auch in diesem Jahr dürfen die Ortsbeiräte wieder aus dem Budget Gelder an Vereine entrichten. Den ersten Zuschlag erhielt der „Südsterne“ in Höhe von 3000,- Euro.

Was erwartet uns in den nächsten Sitzungen: Am 23. März werden wir uns zum Thema „Arena auf dem Kesselborn“ verständigen. Des Weiteren haben wir das Amt für Mobilität eingeladen, welches uns berichten soll, warum die Einrichtung einer Fahrradstraße von der Schwaaner Landstraße stadtauswärts in Richtung Sildemow entgegen der ursprünglichen Planung bisher noch nicht erfolgt ist. In Bezug auf dieses Vorhaben möchten wir auch von den Anwohnern wissen, ob der Verkehr in der Schwaaner Landstraße zugenommen hat, seitdem die Brücke am Goetheplatz erneuert wird. Wir bitten herzlich um Meldungen.

Die Stadtverwaltung teilte uns mit, dass in den kommenden Sitzungen ein Funktionsplan zum Groten Pohl vorgestellt werden

soll. Laut dem zuständigen Planungsamt wird es zu den Plänen der Stadt zum Groten Pohl eine große öffentliche Beteiligung geben. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Kristin Schröder, Ortsbeiratsvorsitzende

ÖFFENTLICHE ORTSBEIRATSSITZUNGEN

Biestow, Stadtamt, Charles-Darwin-Ring
19.04. / 16.05. / 21.06.2023
jeweils um 19 Uhr

Südstadt, SBZ-Heizhaus, Tychsenstr.
13.04. / 04.05. / 01.06.2023
jeweils um 18 Uhr



Ihre Hilfe und Unterstützung zu digitalen Themen im Privathaushalt

IT-Beratung und IT-Dienstleistung für den Privathaushalt

Itbeko

IT-Beratung Kollmorgen

0176 34462357

kontakt@itbeko.de

www.itbeko.de





Aktuelles

Lesebühne „terrain vague“ kommt in die Südstadt



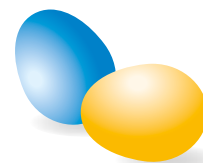
Die Freiluft-Lesebühne „terrain vague“ (deutsch „Brachland“) will freie Flächen oder Brachland als literarische Landschaft nutzen und so Kultur an unerwartete oder unbekannte Orte bringen. Bei „terrain vague“ tragen Autor*innen aus Rostock und Mecklenburg-Vorpommern in einem etwa einstündigen Programm Kurzgeschichten, Lyrik und Prosausschnitte vor.

Am **26. April um 17 Uhr** ist „terrain vague“ mit einer Lesung der Autoren Theresa Steigleder und Beat Mundwiler im Erlebnissgarten der **Kleingartenanlage „Weiße Rose“** zu Gast.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Es wird empfohlen, warme Decken mitzubringen.



„Fête de la Musique“ in der KGA „Pütterweg“



Der **21. Juni** ist nicht nur Sommeranfang und längster Tag des Jahres, sondern auch ein Tag für die Musik. Wie jedes Jahr findet an diesem Tag weltweit die „Fête de la Musique“ statt, ein Straßenmusikfestival für alle, umsonst & draußen. Musikerinnen und Musiker treten den ganzen Nachmittag und Abend in der Hansestadt Rostock vor Cafés, Bars, Restaurants, an Ecken und auf Straßen sowie auf kleinen und großen Bühnen auf. Schwerpunkt des Nachmittags liegt in der KTV, aber auch die Südstadt soll vertreten sein. So wird es dieses Jahr einen Anlaufpunkt im Gemeinschaftsgarten des Pütterweg e.V. auf dem Groten Pohl geben. Kommt gern am **21. Juni ab 15 Uhr** vorbei und verbringt mit uns einen musikalischen



Nachmittag mit garantiertem Vogelzwitschern in den Umbaupausen. Wer bei uns auftreten möchte, meldet sich auf Insta unter [feterostock](#) oder via Email unter post@feterostock.de.

Initiative „Pütterweg bleibt“

Saatgut teilen für Vielfalt im Garten

Saatgut steht am Anfang eines jeden Gartenjahres und in Rostock begann die neue Saison am 26. Februar mit dem Aktionstag „Saatgut-Vielfalt entdecken“ im Rathaus. Bereits im Vorfeld des Aktionstages lockte die Ausstellung „Verbotenes Gemüse“ viel interessiertes Publikum in das historische Rathausfoyer. Sabine Krüger (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien/RENN) freute sich über das überwältigende Interesse an der Ausstellung aus 49 Tafeln mit alten Gemüsesorten und Hintergrundwissen zu regional angepassten Nutzpflanzen: „Wir möchten Hobbygärtner und Freizeitgärtnerinnen neugierig machen und sie dazu anregen, Saatgut wieder selbst zu vermehren, so dass eine längst verlorengangene Sortenvielfalt wieder neu entstehen kann“.

In den letzten Jahrzehnten sind bis zu 90% der bewährten samenfesten Sorten mit ihrer breiten genetischen Ausstattung aus Gärten und von Äckern verschwunden. Wie können wir uns für Samen-Vielfalt einsetzen? Machen Sie mit beim Saatgutteilen! Hobbygärtnerinnen und Freizeitgärtner sind eingeladen, Samen ihrer alten, liebsten und robustesten Sorten zum Teilen anzubieten. Dafür werden in diesem Jahr wieder dezentral Saatgut-Tauschboxen aufgestellt, welche das Projekt „Natur im Garten MV“ zur Verfügung stellt. Dort kann eigenes Saatgut hineingelegt und Samen für den heimischen Garten mitgenommen werden.

Es gelten folgende Regeln: Saatgut teilen und tauschen ist ein gemeinnütziges und nichtkommerzielles Projekt. Entnommenes Saatgut darf nicht verkauft und nur auf eigenem Privatgelände ausgesät werden. Damit die Saatgutbox wieder für die nächsten Interessierten gut gefüllt ist, bitte auch selbst geerntetes Saatgut mitbringen. Bitte beschriften Sie Ihr mitgebrachtes Saatgut, damit eindeutig ist, welche Pflanze daraus wachsen wird. Bitte nur selbst geerntetes, samenfestes Saatgut in Umlauf bringen, keine F1-Hybride und keine Gen-Technik!

Jene, die sich beteiligen wollen, finden eine kleine Saatgut-Tauschbox im SBZ-Heizhaus. Bis zu den Sommerferien kann dort montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr, mittwochs von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr eigenes Saatgut geteilt und getauscht werden.

Im evangelischen **Pfarramt in Biestow** ist ebenfalls eine Saatgut-Tauschbox und Informationsmaterial zugänglich: **Dienstag von 9 bis 12 Uhr** und **Donnerstag von 17 bis 19 Uhr**.

Weitere Boxen werden auch in einigen Kleingartenanlagen betreut, wo natürlich auch gleichzeitig angeregtes Fachsimpeln und praktischer Erfahrungsaustausch stattfinden kann.

Viel Erfolg beim Säen & Ernten und Freude an der bunten Vielfalt in Ihrem Garten!

Sabine Krüger, RENN.nord MV

StadtGartenlabor sucht Mitstreiter

Seit 2020 gibt es nun schon das StadtGartenlabor Rostock in der Nobelstraße als eine von 10 Schwerpunktmaßnahmen des Kleingartenentwicklungskonzeptes „Grüne Welle-Stadtgarten Rostock“.

Die Fläche in der Südstadt wurde ursprünglich als Ersatz für überplante Kleingartenanlagen geschaffen, doch die Resonanz der Kleingärtner*innen blieb zunächst aus. Deshalb dachte die Stadt über ein alternatives Konzept nach, mit dem Ziel, die derzeit brachliegende „Reservefläche“ nicht ungenutzt zu lassen, sondern als Zwischennutzung verschiedenen Akteuren zeitlich befristet zur projektgebundenen gärtnerischen Nutzung zu übergeben.

Bisher war die Nachfrage nur sehr gering. Und die wenigen Interessenten mussten aufgrund der schwierigen Zeiten während der Coronapandemie ihre geplanten Projekte aufgeben. Somit ist der Schulgarten der Don-Bosco-Schule auch weiterhin der einzige Bewirtschafter auf der Fläche.

Deshalb möchte das Amt für Stadtgrün nun einen neuen Versuch starten, das StadtGartenlabor mit Leben zu füllen.

Für interessierte urban-gardening-Initiativen besteht die Möglichkeit, eine Gartenfläche nach eigenen Vorstellungen zu gestalten, sich zu treffen und miteinander zu vernetzen. Wir wollen das StadtGartenlabor als einen Ort entwickeln, wo unterschiedlichste Akteursgruppen neue Formen des Gärtnerns in der Stadt ausprobieren können.

Das Angebot richtet sich vor allem an Verbände, Vereine, Bildungs- und Sozial Einrichtungen oder sonstige Initiativen. Allen, die ihre Projektideen im Zusammenhang mit alternativen Gartenformen und Umweltbildung in die Tat umsetzen wollen, stellt das Amt für Stadtgrün die entsprechende Fläche kostenlos zur Verfügung. Die einzelnen Maßnahmen können finanziell unterstützt werden. Dafür stellt die Hanse- und Universitätsstadt mit der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur kommunalen Förderung des „urbanen gardening“ (GA 01/17) jährlich 50.000 € (nach Maßgabe des städtischen Haushalts) zur Verfügung.

Wer Lust hat, sich mit seinen Ideen in das StadtGartenlabor einzubringen, ist



► Das StadtGartenlabor in der Nobelstraße hat noch viel Platz für neue Ideen.

hiermit herzlich eingeladen. Denkbar sind alle Formen des gemeinschaftlichen Gärtnerns. Interessierte können sich beim Amt für Stadtgrün melden.

KONTAKT

Amt für Stadtgrün, Uta Bach
Telefon: 0381 3818507
Mail: uta.bach@rostock.de


hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.



BAUMARKT & GARTENCENTER

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster, Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug, Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen, Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser, Gartenbeton, Zäune, Carports, Auto- und Fahrradzubehör, Fahrräder, Haushaltsartikel

**Dierkow
Südstadt**

hagebaucentrum
 Rostock GmbH & Co. KG www.hagebau.de
 Südstadt Dierkow
 Charles-Darwin-Ring 8 Alt Bartelsdorfer Str. 18
 18059 Rostock 18146 Rostock
 Tel: 0381 402627 Tel: 0381 63740-0
 Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr

WOHNGLÜCK GEFUNDEN!





Meine Genossenschaft - Meine Vorteile!

 Sicherheit

 Mitbestimmung

 Service

 Gemeinschaft

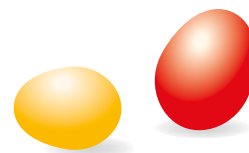
Wohnungsgenossenschaft UNION Rostock eG
 www.union-rostock.de » 0381/8076-0



Standpunkte



Erhalt von Kleingärten bedeutend gefährdet



Die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit den Kleingärtnern über viele Jahre ein neues Kleingartenentwicklungskonzept erarbeitet, welches den Erhalt der Kleingartenanlagen für die Zukunft sichern soll. Gespräche zwischen dem Verband der Gartenfreunde, der Stadtverwaltung und den Fraktionen der Bürgerschaft führten mehrheitlich zu dem Ergebnis, dass mindestens 15.000 Kleingärten in Rostock erhalten bleiben und gefördert werden. Gegenwärtig wird auch der neue Flächennutzungsplan überarbeitet. Die nun über die Presse bekanntgewordenen Empfehlungen durch die Stadtverwaltung zur Flächenplanung stehen in keiner Hinsicht im Einklang mit einer Kleingartenentwicklung.

Die empfohlenen Planungsmaßnahmen wurden laut Aussage der Stadtverwaltung ausschließlich den Fraktionen der Bürgerschaft vorgelegt. Der Verband der Gartenfreunde, als größter Verein in Rostock, wurde weder in die Planungen einbezogen noch in irgendeiner Form durch die Stadtverwaltung informiert. Dies stößt

unter uns Kleingärtnern verständlicherweise auf massiven Widerstand. Grund hierfür ist vorrangig, dass die Entwicklungspläne des Rostocker Stadtgebiets vorsehen, Kleingartenflächen als potenzielles Bauland auszuweisen. Die Überplanung von wenigstens 59 Kleingartenanlagen in Rostock und die Nutzung von Potenzialflächen für den Wohnungs- und Gewerbebau wurde vordergründig priorisiert. Dies hat zur Folge, dass der Erhalt der Kleingärten bedeutend gefährdet ist und heftige Unruhe bei den Kleingärtnern ausgelöst hat.

Kleingartenanlagen sind unstrittig ein bedeutendes Element für eine grüne und ausgewogene Stadtlandschaft. Der Verband als Interessenvertreter der Kleingärtner in Rostock wird die politische Unterstützung unserer Fraktionen einfordern sowie die Stadtverwaltung davon überzeugen, kleingärtnerische Grünflächen wertzuschätzen und den Erhalt maßgeblich zu fördern.

*Verband der Gartenfreunde e.V.
Hansestadt Rostock*

Die Kleingärten der Südstadt und der neue FNP

Nun ist die Katze aus dem Sack, so der Tenor der Kleingärtner zu den bekannt gewordenen Plänen der Stadtverwaltung. In der Südstadt werden, in den ersten Plänen, nun doch massiv Kleingartenanlagen überplant. Und nicht nur an der Wendeschleife Mensa. Auch Anlagen entlang der Schwaaner Landstraße und am Krinkelgraben sind betroffen. Dabei scheint man das eigene Kleingartenentwicklungskonzept völlig zu ignorieren. Die zuvor propagierten Erhaltungstufen spielen plötzlich überhaupt keine Rolle mehr. Diese ersten Pläne stellen die Vorstände der betroffenen Anlagen schon jetzt vor große Probleme. Seit Bekanntwerden ist damit zu rechnen, dass wir um neue Pächter ringen müssen. Jede Investition in unsere Infrastruktur wird hinterfragt werden. Dabei ist es so wichtig, attraktiv zu bleiben, um der Planung etwas entgegenzusetzen. Die KGA-Dahlie z.B. plant die Erneuerung der Wasserleitung, eine Investition im 5-stelligen Bereich. Sie wird sicher von den Kleingärtnern hinterfragt werden, aber sie ist trotz der Planungen notwendig, um den Weiterbetrieb zu sichern. Andere Pächter fragen sich, ob es sich noch lohnt, die Laube instand zu setzen.

Hierzu ein klares JA, es lohnt sich. Eine heruntergekommene Anlage will keiner erhalten, eine attraktive und für Besucher offene schon. Noch ist auch in der Südstadt nichts in Stein gemeißelt, und jeder Kleingärtner kann dazu beitragen, seine Anlage zu erhalten. Unter-

stützt Eure Vorstände, kommt zu Veranstaltungen der Stadtplaner, kommt zu Ortsbeirats-sitzungen, in denen das Thema behandelt wird und haltet Eure Anlagen in Ordnung.

*Marko Diekmann
Vorsitzender KGA An'n schewen Barg*

Sie sind Hörgeräteträger...

Alles rund ums Hören



Doch Ihre Geräte befinden sich meist in der Schublade und Sie wünschen sich einen angenehmeren Klang?

...wir haben eine Lösung!

Mit dem Anpassverfahren „Natural Fitting“ können wir Ihre Hörsysteme so abstimmen, dass Klänge natürlicher wahrgenommen werden.



nur 99€
ganz ohne
Risiko testen!

Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

Neuer Flächennutzungsplan soll sozial gerechte, klima- und umweltfreundliche und wirtschaftlich starke Zukunft der Stadt gewährleisten



Im Juli 2017 hat die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans beschlossen. Damit will sie für eine langfristige Stadtentwicklung sorgen. Das Entwicklungsziel beschreibt eine sozial gerechte, klima- und umweltfreundliche und wirtschaftlich starke Zukunft der Stadt, in der sich alle Menschen zu Hause und willkommen fühlen.

Dabei sind die Flächen der Stadt, um die Bedarfe an Wohnen, Leben, Arbeiten, Klima- und Naturschutz sowie Mobilität zu bedienen, begrenzt. Somit braucht es insbesondere für die dringend benötigten Wohnbauflächen eine kluge Flächenvorsorgeplanung, die mit unterschiedlichen Interessenkonflikten einhergeht.

Mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans ging im Rahmen von Stadtdialogen eine umfangreiche Bürgerbeteiligung einher. Dabei wurden Potenzialflächen, auf denen eine

Wohn-/Gewerbenutzung grundsätzlich denkbar wäre, vorgestellt und diskutiert. Innerhalb dieser Potenzialflächen befinden sich u.a. auch Kleingartenanlagen. Die Potenzialflächen im Stadtgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie die Dokumentation des bisherigen Prozesses können unter www.zukunftsplan-rostock.de eingesehen werden.

Die Verwaltung hat die Ziele und die grundsätzliche Strategie zur Erarbeitung eines Zielszenarios in einer gemeinsamen Beratung mit den Fraktionen und politischen Vertreter*innen am 15.2.2023 dargestellt. Ziel war es, möglichst früh die Fraktionen über den Bearbeitungsstand zu informieren und im engen Austausch die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans zu erstellen. Dabei wurden verschiedene Optionen durch die Verwaltung skizziert und mit beispielhaften Planausschnitten präsentiert. Einer dieser Planausschnitte stellte die Wendeschleife am Südring dar. Hier wurden aus Sicht einer baulichen Nutzung die Standortvorteile sowie eine mögliche Inanspruchnahme für Wohnen und Arbeiten mit Teilerhalt der bestehenden Kleingartenanlagen beispielhaft aufgezeigt. Ob und in welchem Ausmaß eine Flächen-

inanspruchnahme konkret an diesem Standort erfolgt, ist aktuell noch offen.

Es gilt grundsätzlich in der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans zielführende Lösungen für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu finden, in der ein Flächenwachstum unter Berücksichtigung der Bedarfe Wohnungsbau, Verkehr (ÖPNV) und Industrie und in Abwägung zum Erhalt von Kleingartenflächen gelingen kann. Dabei ist das Spannungsfeld der Flächennutzung groß. „Durch weitere Gespräche mit der Kommunalpolitik und Interessenvertretungen, wie dem Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock, werden wir uns Schritt für Schritt der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans nähern. Insbesondere das Kleingartenentwicklungskonzept bildet dabei eine wichtige Abwägungsgrundlage.“ so Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau. „Dafür werden wir auch wichtige Einflussgrößen wie Bevölkerungsprognosen, Wohnungsbau-Bedarfe und in Arbeit befindliche neue B-Pläne schärfen, sodass sich eine transparente und ehrliche Diskussion anschließen lässt.“

Melanie Lemke, Senat für Infrastruktur, Umwelt und Bau

seit 2014
BESTATTUNGEN
Jülke

seit 2005
Schulz Sohn
Bestattungen

24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.
Gerne auch Hausbesuche.
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner



Rostock | Nobelstr. 55
Laage | Breesener Str. 23

Telefon 0381 37 70 931
Telefon 038459 61 75 77



Das Auto bleibt stehen! Großes Interesse am Bikeleasing-Modell

„Seit Jahresbeginn sind bereits mehr als 40 Anträge bei uns eingegangen und genehmigt worden. Viele weitere Kolleginnen und Kollegen haben angekündigt, das Bikeleasing-Modell auch in Anspruch nehmen zu wollen“, sagte Verwaltungsdirektor Steffen Vollrath. „Das steht unseren 1.500 Beschäf-

tigten zur Verfügung. Das Leasing ist deutlich günstiger als der direkte Kauf, bis zu 40 Prozent können so gespart werden. Das liegt an den steuerlichen Vorteilen, die bei einer dienstlichen Nutzung des Fahrrades eingeräumt werden. Die Laufzeit beträgt 36 Monate. Mit Hilfe des Leasing-Rechners auf dem Bikeleasing-Portal kann jeder Interessent vorab seine durchschnittliche monatliche Leasingrate ermitteln. Die Komfort-Versicherung wird durch das Klinikum übernommen. Nach drei Jahren kann das Dienstrad vom Nutzer für einen Restwert käuflich erworben oder zurückgegeben werden. Die Vertragsabwicklung, das Verwalten des Leasingvertrages und der Servicetermine sowie eventuelle Schadensmeldungen erfolgen einfach über das Portal oder die kostenlose App.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Angebot zum Anlass genommen, sich mit einem hochwertigen E-Bike oder Sportrad auszustatten, das auch in der Freizeit neue Möglichkeiten eröffnet. So gehörte Gesine Gräf (37), Pflegerische Stationsleiterin auf der Intensivstation, zu den ersten Antragsstellerinnen. „Mit dem hochmodernen E-Bike ist die Anfahrt aus Elmenhorst gut und fast in der gleichen Zeit wie mit dem Auto zu meistern. Zudem spare ich Sprit und Parkplatzgebühren“, so die Intensivpflegefachfrau. Sebastian Diewes (41) aus der IT-Abteilung hat sich für ein sportliches Gravelbike entschieden und nutzt dieses nicht nur für die Fahrt zum Klinikum. „Die Antragstellung über das Portal und die App läuft zügig und bequem. In wenigen Tagen stand das Dienstfahrrad bereit.“



► Gesine Gräf und Sebastian Diewes hat das Bikeleasing-Modell überzeugt. Die Anfahrt zur Arbeit erfolgt jetzt mit dem Dienstfahrrad.

Seit dem 1. Januar können auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Südstadt-Klinikum ein Fahrrad leasen, dieses dienstlich und privat nutzen und damit gleich mehrfach profitieren. Das Klinikum bietet das Dienstrad-Leasing mit steuerlichen Vorteilen, Versicherungsschutz und echter Ersparnis gegenüber dem direkten Kauf an.

tigten am städtischen Klinikum zur Verfügung. Es ist nachhaltig, klima- und umweltfreundlich und gesundheitsfördernd.“

Beim Bikeleasing über das Südstadtklinikum gibt es keine Marken-, Modell- oder Händlerbindung. Beschäftigte können sich ihr Lieblingsrad bei einem der Bikeleasing-Vertragspartner aussuchen und nach der

Vortrag: Rheuma und Ernährung

Die AG Rostock der Deutschen Rheuma-Liga MV e.V. hält vielfältige Angebote der Beratung, Bewegung und Begegnung bereit. So findet am **27. März um 14 Uhr** im Hörsaal des Südstadtklinikums ein Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Rheuma und Ernährung“ statt. Referentin ist Frau Oberärztin Dr. med. Antje Kangowski vom Rheumazentrum am Klinikum. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Dietmar Burtzlaff

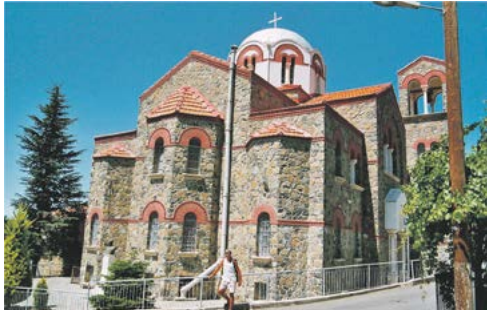
2022 – Geboren in der Südstadt

Insgesamt 2.571 Kinder werden in ihrer Geburtsurkunde die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu stehen haben, darunter 1.257 Mädchen und 1.314 Jungen. Zwei Drillingsgeburten mit jeweils drei Mädchen und drei Jungs sowie 105 Zwillingspärchen verdoppelten oder verdreifachten das große Glück der Eltern im Jahr 2022. Ein echtes Happy End gab es für das Leichtgewicht des Jahres, ein kleines Mädchen und Extremfrühchen mit 380 Gramm, das nach 105 Kliniktagen gesund nach Hause durfte.



► Casper ist Rostocks Neujahrsgeschehen, geboren am 1. Januar um 1.58 Uhr, hier mit Mama Samantha Gaedke (25) und Hebammen Claudia Welsch.

Zypern – „Insel der Götter“



Der AWO-Treff „Berghotel“ (Südring 28a/b) lädt am **30. März** und am **16. Mai** jeweils um **14 Uhr** zu einem interessanten Reisevortrag ein. Im Rahmen einer Multivisionsshow vermittelt Arno Steinke Eindrücke von seiner abenteuerlichen Urlaubsreise zur Mittelmeerinsel Zypern. Dabei werden romantische und antike Städtchen wie Paphos (Geburtsort der Liebesgöttin Aphrodite), Limassol und Nikosia vorgestellt und Impressionen von seinen vielfältigen Wanderungen gezeigt. Der Reisevortrag, der mit landestypischer Musik untermalt wird, beinhaltet zahlreiche Fotos und Videoszenen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Unterstützung und Beratungen rund ums Digitale

Haben Sie ein neues Handy, Fragen zu Ihrem PC oder Smartphone, Probleme bei der Anwendung, brauchen Sie Unterstützung bei Online Terminen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. **Jeden Dienstag** im Monat, in der Zeit von **11 bis 12.30 Uhr**, ist ein Ansprechpartner bei uns im AWO-Treff in der Südstadt und berät Sie gern.

Parwin Engster

Lust, Skat zu spielen?

Sie haben Lust, Skat zu spielen und wissen noch nicht wo? Dann kommen Sie am besten **mittwochs** in der Zeit von **13 bis 15.30 Uhr** zu uns in die AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ im Südring 28 a/b. Wir wollen unsere Spielgemeinschaft erweitern und hoffen, dass sich noch einige Skat-Freunde anschließen. Diese können dann in der gemütlichen Atmosphäre unserer Begegnungsstätte ihrer Spielfreude nachgehen. Sie können sich auch telefonisch unter 0381 4001440 im Vorfeld zum Skat anmelden.

Parwin Engster

VERANSTALTUNGEN DER VERDI-SENIORENGRUPPE

30.03. Reisevortrag „Zypern – Insel der Götter“

27.04. „Von der Radio DDR Ferienwelle zu LOHRO“ - Radiogeschichte mit Klaus Urban

25.05. „Die Rolle der Medien in der heutigen Zeit“ - Buchbesprechung „Die vierte Gewalt“

29.06. „Aus alt mach neu“ - Kreative Resteverwertung durch Upcycling

Die Veranstaltungen, die kostenfrei sind, finden jeweils in der Zeit von **14 bis 16 Uhr** statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich. Wir laden alle Interessenten herzlich ein.

HERZLICHE OSTERGRÜßE

Ich wünsche Ihnen eine erholsame, fröhliche und bunte Osterzeit!



Julian Barlen, MdL

Doberaner Str. 6, 18057 Rostock
0381 127 707 29
hallo@julian-barlen.de
www.julian-barlen.de

Dienstag
28.03.
TELEFONSPRECHSTUNDE
0385 525-2306 ODER
0385 525-2355
16.30 – 18 UHR

SPD
MECKLENBURG-
VORPOMMERN

Julian
BARLEN





Johannisfeuer

Am **24. Juni** wollen wir vor den Ferien noch einmal zusammenkommen und den Sommer genießen. Ab **16 Uhr** sind wir in der Gemeinde mit Lagerfeuer und Stockbrot dabei. Gern darf eine Kleinigkeit fürs Buffet mitgebracht werden. Für die Kinder wird es einen Programmpunkt geben. Herzliche Einladung an Groß und Klein! Weitere Infos bei Lisa Plath.

Sommerncamp 2023



Vom **16. bis 21. Juli** fahren wir nach Nehringen in das Jugendgästehaus „Graureiher“. Das ist wunderschön gelegen im Trebetal. Die Freizeit ist geeignet für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse. Wir begeben uns ins Steinzeitalter und planen einen Schnupperausflug zu den Alpakas. Natürlich gibt es auch Zeit zum Spielen, Baden und Herumtollen und vielen anderen Aktivitäten. Die Anmeldeflyer liegen ab Mitte März in den Kirchengemeinden aus.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit. Informationen erhaltet Ihr bei Lisa Plath unter der Telefonnummer 0174-80 32 726 oder per Mail an lisa.plath@elkm.de.

Familienzeit

Immer **montags**, in der Zeit von **15.30–16.30 Uhr**, findet in der Evangelischen Südstadtgemeinde unsere Eltern-Kind-Gruppe statt. Angesprochen sind Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren, aber auch größere Geschwisterkinder können mitkommen. Die gemeinsame Zeit mit der Familie und der Austausch mit anderen Familien stehen hier im Mittelpunkt. Wir sind für alle Familien offen. Kommt gern vorbei. Ansprechpartnerin ist Lisa Plath (lisa.plath@elkm.de).

Seniorentreff lädt ein

Am **ersten Montag des Monats** findet in der Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4) um **14.30 Uhr** der Seniorentreff statt. Wir sind für alle Senior:innen offen. Kommen Sie gern vorbei – für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Außerdem gibt es zu jeder Veranstaltung ein Thema, das der Pastor mit Ihnen bespricht. Für Nachfragen und Kontakt: Pastor Markus Kiss, Tel: 0381 8775 39 85.



Erleben Sie den Frühling.

Mit Hörsystemen hören Sie den Frühling in all seinen Facetten.



**Jetzt
Vista B-
Hörsysteme
kennen-
lernen**



**Hörgeräte
zentrum Jütz**

online
Termin



Erich-Schlesinger-Straße 28
im Ärztehaus am Südring
18059 Rostock

Telefon: 0381 444 5363
rostock-suedstadt@hoergeraetezentrum.de
www.hoergeraetezentrum.de



Vista

Geht ins Ohr

Konzert des Streichensembles des FSOR

Eine ganze Bandbreite an wunderschönen Streicherklängen lässt sich am **21. Mai** um **17 Uhr** in der Dorfkirche Biestow genießen. Das Streichensemble des Freien Studenten Orchesters Rostock ist in Biestow zu Gast und lädt herzlich ein, dem neuen und bunten Programm mit Musik aus unterschiedlicher Zeit und vielfältiger Stilistik zu lauschen. Der Auftritt wird auch in diesem Jahr von einem weiteren Rostocker Musikensemble mitgestaltet. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten. *Oliver Mathes*



Widerstand, Auszug, Plagen, Gebote

Ausstellung im Pfarrhaus



Bis Ende Juni haben Sie die Gelegenheit, eine Ausstellung von colorierten Federzeichnungen des Künstlers Gerhard Schneider, welche seine Auseinandersetzung mit dem 2. Buch Mose widerspiegeln, im Biestower Pfarrhaus zu sehen. Gerhard Schneider war schon mit seinen Schnitten zum Buch Jonah und den Collagen zum Buch Ruth bei uns in der Gemeinde zu Gast. Immer wieder setzt er sich mit Texten und Figuren aus dem Alten Testament auseinander. Manchmal bereichern ihn die Texte, manchmal verzweifelt er an den Figuren.

Die vorliegende Ausstellung hat der Künstler während eines Krankenhausaufenthalts gezeichnet. Die Ausstellung können Sie während der Öffnungszeiten des Pfarrhauses **dienstags – freitags** von **9–18 Uhr** und auch gern nach den Gottesdiensten am Sonntag sehen.

Stephan Koepke

Herzlich willkommen zum 39. Kinderkleidermarkt

Jedes Jahr zweimal, im Frühjahr und im Herbst, ist in der Kirchengemeinde Biestow Kinderkleidermarktzeit. Auf der großen Wiese am Bies-tower Pfarrhaus findet man dann für seinen Nachwuchs gute gebrauchte Kinderbekleidung, Spielzeug vom Kuscheltier bis zum Puzzle und vieles mehr. Bummeln und Stöbern können Sie nun wieder am **29. April** von **10–15 Uhr**. Keiner verhungert beim Bummeln, denn es werden Kuchen, Getränke und Bratwurst angeboten. Eventuell möchten Sie auch selbst

gebrauchte Kinderbekleidung, Spielzeug usw. verkaufen? Dann besteht ab dem 27. März die Möglichkeit, einen Standplatz zu reservieren. Dafür bedarf es einer Anmeldung ausschließlich per E-Mail an kinderkleidermarkt.biestow@gmail.com.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass nur Anmeldungen gültig sind, die ab dem 27.03. eingehen. Informationen zum Kinderkleidermarkt finden Sie auch unter www.kirche-biestow.de. *Susann Draheim*

1.000 Euro für das Kinderhospiz OSKAR

In der Vorweihnachtszeit fand zum vierten Mal unsere Sterntaleraktion statt. Judith Renz, Inhaberin einer kleinen Keramikwerkstatt in Huckstorf, war so freundlich, uns selbstgefertigte Sterne aus Ton zur Verfügung zu stellen. Diese Sterne konnte man vor und nach den Gottesdiensten unserer Kirchengemeinde gegen eine finanzielle Gabe erhalten.

Ein großes Dankeschön möchten wir allen Unterstützern zusprechen! Durch Ihre großzügigen Spenden konnten wir dem Ökumenischen Ambulanten Kinderhospiz- und Familienbegleitsdienst OSKAR einen Spendenbetrag von 1.000 Euro übergeben. Damit kann betroffenen Familien ein klein wenig die Last ihres Schicksals genommen werden.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Menschen, die mich bei der Sterntaleraktion unterstützt haben, ganz besonders bei Nele Wollner, die zur Zeit Hauptkonfirmantin in unserer Kirchengemeinde ist.

Susann Draheim

Kunsthandwerkermarkt 2023 wieder im Advent

Nach dem schönen Johannismarkt im vergangenen Sommer in unserer Biestower Kirchengemeinde wollen wir 2023 wieder die Tradition des adventlichen Kunsthandwerkermarktes aufleben lassen. Und wir sind schon mitten in den Vorbereitungen. Am **9. Dezember** soll das Pfarrhaus von **14–18 Uhr** mit unterschiedlichen handgemachten Schätzen, weihnachtlicher Musik und viel Besuch erfüllt werden. Alle Interessierten sind eingeladen, an diesem Tag die gemütliche Atmosphäre bei Waffeln oder Bratwurst zu genießen oder sogar mit einem Stand zur Vielfalt des Kunsthandwerkes beizutragen.

Wer sich jetzt schon für einen Stand anmelden möchte, kann eine Email an kunsthandwerkermarktbiestow@gmail.com schreiben.

Inga Ahlgrimm, Susann Draheim

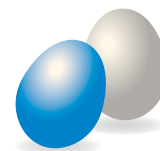
Willkommen zum Krabbeln

Alle Eltern und Großeltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren sind **freitags** von **9.30–10.30 Uhr** herzlich zur Krabbelgruppe eingeladen. Wir singen und spielen mit den Kindern im Saal des Gemeindehauses und tauschen uns bei einer Tasse Tee aus. Das Angebot ist kostenfrei und offen für alle. In den Schulferien pausieren wir.

Kontakt: Barbara.brede@elkm.de



TÜV Nord schwört auf Südstadt-Standort



► Seit Ende Februar können in der Südstadt Lehrer aus ganz MV für den Werk- und AWT-Unterricht einen Maschinenschein erwerben. Hier bereitet Tim Behling dafür seinen Arbeitsplatz im Schulungszentrum des TÜV Nord vor.

Bewerberansturm in der Erich-Schlesinger-Straße 62: „Bis 2020 wurden Kurse für die Sicherheit im Werkunterricht durch die Unfallkasse angeboten, dann kam Corona und wir brauchten einen neuen Anbieter. Den haben wir mit TÜV Nord gefunden, einen sehr qualifizierten“, erklärt dazu Christina Badouin vom Landes-Bildungsministerium, um dann ihrer Freude darüber Ausdruck zu verleihen, dass das hiesige Schulungszentrum „so flexibel ist, den hohen Bedarf, der mittlerweile aufge- laufen ist, zu decken.“ Aus ganz MV lägen nämlich bereits 360 Bewerbungen von Lehrkräften vor, die hier in der Rostocker Süd- stadt einen Maschinenschein erwerben wollen, damit sie und ihre Schüler*innen im Werk- oder im sogenannten Arbeit-Wirt- schaft-Technik-Unterricht an schnell lau- fenden Holzbearbeitungsmaschinen arbeiten dürfen.

„Es gibt ja nicht nur in den studierten Berufen einen Fachkräftemangel, sondern auch im Handwerk – da kann man nicht

früh genug damit anfangen“, wirft Jens Landt-Kanieser ein. Dem „Südstern“ verrät der heutige Fachbereichsleiter für Lehr- kräftefort- und Weiterbildung im Schwe- riner „Institut für Qualitätsentwicklung MV“ noch, dass er als Schüler im DDR- Unterrichts-fach „Produktionsarbeit“ im Rostocker Dieselmotorenwerk Klappsitze für den Pkw „Trabant“ montierte.

Nun sind gegenüber die zweitägigen Kurse für jeweils ein Dutzend Lehrkräfte – auch für Seiten- und Quereinsteiger –

gestartet. Dabei können die Frauen und Männer mit Hilfe von Senkbohrmaschinen, Tischfräsen, Schleifmaschinen und Tisch- kreissägen hölzerne Werkzeugkästen oder Vogelhäuschen für Höhlen- sowie Halbhö- lenbrüter zusammenbauen.

Erst vor gut zwei Jahren war auf dem privaten Gelände an der nach einem Rektor (1952 bis 1956) der Rostocker Uni benannten Straße ein Schulungszentrum für Fluggerä- mechaniker und andere Metallberufe ent- standen. „Das ist ein toller Standort. Wir wollen hier unsere Produktvielfalt vergrößern und uns vielleicht auch erweitern“, sagt dazu die Produktmanagerin Lisa Bohms. Das bekräftigt Christine Frankenstein, Standortkoordinatorin der TÜV Nord Schulungszentrum GmbH & Co. KG für Hamburg, Schleswig-Holstein und MV: „Das hier ist grundsätzlich ein Standort mit ganz, ganz viel Perspektive. Neben Flugge- rätmechanikern und Lehrkräften qualifi- zieren wir derzeit auch Mitarbeiter eines Stralsunder Startups, das Windkraftanlagen auf Aluminium-Basis fertigen wird. Gerade im Bereich Metallverarbeitung sowie Coa- ching werden wir uns noch mehr aufstellen und streben derzeit zudem eine Zertifizie- rung an, die uns gerade im Fluggerätbereich auch einen internationalen Auftritt erlauben soll.“ Der bislang zweite Rostocker Standort in der Handelsstraße sei jetzt in das Süd- städter Quartier integriert worden.

Thomas Hoppe

Bufdi/ne gesucht

Du bist offen für Neues und möchtest Dich ab dem Sommer gerne sozial engagieren? Dann ist ein Bundesfreiwilligendienst im SBZ Süd- stadt/Biestow genau das Richtige für Dich.

In unseren Häusern Pumpe und Heiz- haus erwartet Dich ein ganz tolles Team, sympathische Ehrenamtler*innen sowie die Kinder und Jugendlichen im offenen Treff.

Die Aufgaben hier sind sehr abwechs- lungsreich, und Du kannst Deine sozialen und kulturellen Kompetenzen erweitern. Wir freuen uns über Deine Bewerbung. Wenn Du Fragen hast, kannst Du uns einfach unter 0381 3835336 anrufen.

Mickey

Bestattungshaus

Volger Wilken



● Groß Klein
Im Klenow Tor,
18109 Rostock,
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,
Am Botanischen Garten
18069 Rostock
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,
Richtung Straßenbahn
18147 Rostock,
A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht
Tel. 0381- 80 99 472

„Ehrenamtsarbeit sorgt für Kontakte!“

Renate Schlonske strahlt vollste Zufriedenheit aus, auch wenn sie innerlich gerade etwas geknickt ist, wie sie augenzwinkernd verrät. Denn alle ihre Snooker-Favoriten bringen derzeit nicht die Leistungen, die die Freundin dieser Billard-Version von den Eurosport-Spielübertragungen der aktuellen Saison gewohnt ist. „Erst mache ich morgens meine Gymnastik, und dann gucke ich etwas diesen Sport. Ich habe da Lieblinge, aber die haben alle verloren, das macht mich traurig“, erklärt die 85-Jährige und führt prompt ein paar beeindruckende Elemente ihrer alltäglichen Übungen vor. Dabei kann sie im Vorbeugen bei gestreckten Knien ihre Hände flach auf den Boden des Südstädter Begegnungszentrums „Heizhaus“ legen. Doch leider spricht sie dazu ein striktes Fotografierverbot aus, obwohl die gebürtige Meißnerin durchaus ein geselliger Typ zu sein scheint, denn sie lacht dabei laut und betont folgendes: „Eine Vereinsamung möchte ich nicht haben. Deshalb arbeite ich hier ehrenamtlich mit, was mich auch geistig vorwärtsbringt.“ Allerdings müsse man sich schon selbst um etwas bemühen, denn es komme dafür niemand ins Haus. Deshalb guckte sie in die Zeitung, war in Sachen Ehrenamtsarbeit im Rathaus und landete schließlich im Stadtteil-Zentrum an der Tychsenstraße.

Jetzt hilft sie hier täglich, kümmert sich unter anderem um zwei Beete, ist beim monatlichen Stadtteilfrühstück aktiv: „Gemeinsam mit den anderen bin ich bereits um sieben hier, gegen neun geht es los.“ Im

Schnitt würden sich dazu rund 40 Leute anmelden - jeden ersten Mittwoch im Monat. „Und Herr Rosengarten kommt dann mit seiner Gitarre, und wir singen zum Abschluss drei Lieder – ich finde das fantastisch!“, schwärmt Renate Schlonske, die dafür daheim stets übe, damit sie in ihrer Stimme nicht so rauh sei, wie sie es ausdrückt.

Ihr Zuhause befindet sich in der Hufelandstraße. Dort hatte die studierte Diplomfischwirtin 1963 gemeinsam mit ihrem Mann, mit dem sie einst auf dem Transport- und Verarbeitungsschiff „Martin Andersen Nexö“ unterwegs war, sowie Sohn Andreas eine Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung erhalten. Sohn Torsten war gerade unterwegs. Die beiden Burschen wurden später als erfolgreiche Ringer des ASK Vorwärts Frankfurt/Oder DDR-weit bekannt.

Ihre Eltern konnten 2010 Goldene Hochzeit feiern – 2013 starb der Vater. Da war Renate Schlonske, Oma von fünf Enkelkindern, bereits acht Jahre lang als Linke-Sympathisantin ehrenamtliches Mitglied des Südstädter Ortsbeirats. Sie blieb es bis 2017.

Bis Mitte der 1970er Jahre war die engagierte Frau im Rostocker Fischkombinat tätig gewesen, wo sie in Marienehe auch das Dreischicht-System der Fischverarbeitung kennenlernte. Später arbeitete sie für die Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB) Hochseefischerei und kümmerte sich danach in der „Kammer der Technik“ der Hansestadt jahrelang um die Organisation von Konferenzen



► Aktiv im Ehrenamt – Renate Schlonske

und Seminaren. Ihre offene Kritik am Gebaren eines Chefs kostete sie dort allerdings den Job: „Da musste ich aufhören“, sagt Renate Schlonske dazu kurz und knapp, lobt dann aber den Rostocker Vorsitzenden der damaligen „Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse – Urania“. Es war ganz fantastisch, wie ich dort dann im Bereich Biologie bis zur Rente weiterarbeiten konnte. Wir hatten 200 bis 250 Leute in den Hörsälen.“

Seit Januar 2020 kennt man Renate Schlonske als Mitglied des Seniorenbeirats für die Stadtteile Südstadt und Biestow. „Man braucht Kontakt, nicht dieses Alleinsein – das macht Ehrenamtsarbeit“, ist sie sich sicher.

Thomas Hoppe

Tina Dräger erfüllte sich Kindheitstraum



► Am 6. Februar eröffnete Tina Dräger (2.v.r.) ihren Blumenladen im Südstadtcenter. Zu den ersten Gratulanten gehörten Marina und ihr Sohn aus der Ukraine, Kundin Jutta Hein, Blumengroßhändler Olaf Riede und Fleurop-Fahrer Wolfgang Anders (r.).

„Ich wollte schon als Kind immer einen Blumenladen haben“, erinnert sich die gebürtige Rostockerin Tina Dräger – Jahrgang 1962 – und ergänzt: „Diesen Traum habe ich mir dann vor vier Jahren erfüllt und bin nach wie vor glücklich. Ich komme aus dem Außendienst, bin Verkäuferin mit Leib und Seele.“ Lange hätte sie hier im Stadtteil gewohnt und würde seit der Eröffnung des Südstadtcenters zur Stammkundschaft gehören: „Als damals das Blumengeschäft hier rausging, habe ich gefragt, ob ich dafür einziehen kann.“

Anfang Februar zog nun „Pippa Lotta – la fleur“, wie der Blumen- und Dekoladen heißt, aus der Nachbarschaft der DHL-Filiale in die 30 Quadratmeter größeren Räumlichkeiten des einstigen Schuster- und

Handarbeitsgeschäftes. „Wir sind Fleurop-Händler, Partner der Ospa-Loka-Karte und haben unser Sortiment erweitert“, betont die Chefin von vier Mitarbeiterinnen. Besonders freut sie sich, dass zur Neueröffnung neben ihren Geschäftspartnern, Stammkundinnen und Nachbarn auch „ihre“ Ukrainer gekommen sind: „Als die ersten Kriegsflüchtlinge kamen, habe ich zwei Monate lang beim DRK Tag und Nacht ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe gearbeitet.“ Seither habe sie Kontakt zu Marina und ihrem Sohn, die aus dem Donezker Gebiet nach Rostock kamen. „Wenn es Sachen gibt, wo ich unterstützen kann, dann tue ich das natürlich auch“, sagt Tina Dräger dazu.

Thomas Hoppe



Aktuelles

AckerRacker in der GGP-Kita

Unsere Kita in der Ernst-Haeckel-Straße 1 ist seit 2019 eine „AckerKita“. Wir haben uns eine Fläche von 54 qm urbar gemacht, um dort mit den Kindern Gemüse anzubauen. Der Anfang war nicht einfach, doch durch die Hilfe der Eltern ist uns ein pünktlicher Start gelungen.

Durch die tolle Unterstützung und die perfekten Lernmaterialien der „Gemüse-Ackerdemie“ fühlten wir uns vom ersten Tag an super unterstützt.

Jetzt können wir es kaum erwarten, dass es endlich wieder losgeht. Gemeinsam mit den Kindern werden wir die Pflanzen vorziehen, pikieren, umpflanzen und dann in unseren Acker setzen. Ist Erntezeit, verzehren wir das Gemüse selber oder machen es haltbar.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, die Kinder und uns zu unterstützen, dann melden Sie sich gerne.

Kontakt: Manuela Mantei, Telefon: 0381 123716500, Mail: manuela.mantei@ggp-gruppe.de
Das Erzieherteam

Der Bücherschrank am Heizhaus



Seit August 2022 steht ein, durch die Mittel des Ortsbeiratsbudgets Südstadt finanzierter, Bücherschrank bei uns vor der Tür des Heizhauses. Bunt bemalt von Kindern und Jugendlichen aus der offenen Arbeit des SBZ fällt er sofort ins Auge. Er ist das Zuhause für sehr viele Bücher geworden, ehrlich gesagt für zu viele Bücher. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, lieb gewonnene Bücher aus dem Bücherschrank zu behalten oder besser noch an Nachbarn und Freunde weiterzugeben, um den Lesegenuss zu teilen.

Dass der Bücherschrank so gut angenommen wird, freut uns sehr. Kleine und große Besucher*innen sind täglich zu beobachten. Geflüstert wird, dass auch in Biestow ein Bücherort entstehen soll. Wir drücken die Daumen!

Dagmar Jahr

Einladung zur Veranstaltungsreihe „Kinder begleiten im ständigen Wandel“

Was ist ein Pubertier, wie werde ich meinem Kind im schulischen Alltag gerecht und wie erkläre ich es ihm, dass es mit Mama und Papa nicht mehr so gut läuft? Diese und ähnliche Fragen sollen in unserer Veranstaltungsreihe „Kinder begleiten im ständigen Wandel“ beantwortet werden. Hierzu eingeladen sind im Besonderen Eltern, aber auch Lehrer*innen, Interessierte und Betroffene. Expert*innen aus den jeweiligen Fachgebieten stehen Ihnen am Veranstaltungstag, nach einem Einstiegsvortrag, in einer offenen Diskussionsrunde zur Verfügung.

Die Veranstaltungen finden jeweils an **Donnerstagen** in der Zeit von **16.30–18.30 Uhr** im SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 statt. Los geht es am **23. März** mit dem

Thema „Schulmeidung – schulische Stresssituationen gemeinsam meistern“. Am **11. Mai** steht das Thema „Gebrauchsanweisung Pubertät – Was ist da los?“ auf dem Programm. Die letzte Veranstaltung vor den Sommerferien findet am **29. Juni** statt, dann zum Thema „Trennung – Scheidung – Patchwork“.

Für organisatorische Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 0381 3835336 oder per Mail unter d.brock@sbz-rostock.de zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Während der Veranstaltung können sich Ihre Kinder im offenen Kinder- und Jugendtreff die Zeit vertreiben (ab 6 Jahren).

Wir freuen uns auf spannende und informative Nachmittage.

Daniel Brock



► Hier werden nachhaltig hergestellte Produkte zu jeder Tages- und Nachtzeit angeboten.

Erster Eierautomat in der Südstadt

Seit vier Wochen steht auf dem Schulhof unserer Don-Bosco-Grundschule in der Mendejewstraße 19a ein Eierautomat. Er ist vom öffentlichen Weg aus zugänglich. Somit können nicht nur die Eltern aus Schule und Kita, sondern alle Anwohner aus der Südstadt und aus Biestow zu jeder Tages- und Nachtzeit frische Eier, Nudeln und Honig einkaufen. Dabei sind Barzahlung und Kartenzahlung gleichermaßen möglich.

Die Produkte kommen vom Hof Wend-Erdel, einem familiären und nachhaltig produzierenden Landwirtschaftsbetrieb im schönen Lieblingshof, etwa 20 km östlich

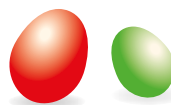
von Rostock. Auf deren Homepage www.hof-wend-erdel.de können Sie noch weitere Informationen bekommen.

Durch den Verkauf der Produkte vom Hof Wend-Erdel lernen unsere Kinder ganz nebenbei etwas über Nachhaltigkeit und den Wert regionaler Produkte. Es ist schon ein Unterschied, wie Hühner leben und uns mit ihren wertvollen Eiern versorgen; das wissen schon die Grundschulkinder. Es kam sogar der Wunsch auf, „unsere“ Hühner einmal zu besuchen. Warum nicht, der Hof Wend-Erdel ist sicher eine Reise wert.

Eva-Maria Albrecht, Hortleiterin



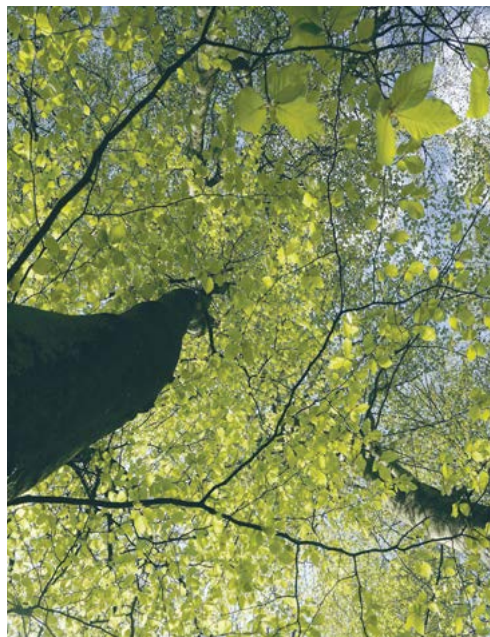
Im Kringelgrabenpark bei sich selbst ankommen



KLEINE ORTSKUNDE STUDENTENHOTEL



Das eigene Tempo reduzieren, den Kopf frei bekommen und einfach mal SEIN. Im Zeitalter der Beschleunigung und der Informationsflut wächst der Wunsch nach „Atempausen“ und Ruhe. Die Natur ist der ideale Ort, um zu entspannen und Kraft zu tanken. In der Stadt gibt es viele „grüne Orte“, die zu einer Auszeit einladen, zum Beispiel der Kringelgrabenpark.



Die vielen Facetten der Natur machen es uns leicht, aus dem alltäglichen „Gedankenkarussell“ auszusteigen, wenn wir bewusst mit allen Sinnen eintauchen. Das Zwitschern der Vögel, das Leuchten der Sonne durch das Grün der Blätter, das Gras unter den Füßen oder der Duft der Blumen - all das unterstützt, ganz im Moment anzukommen, im Außen und bei uns selbst.

Die Biologin, Umweltbildnerin und Wald-Achtsamkeitstrainerin Andrea Kiep bietet besondere „Naturzeiten“ in kleinen Gruppen von 4 bis 12 Teilnehmenden an. Kleine achtsame, spielerische und kreative Impulse unterstützen dabei, sich über die Natur mit sich selbst zu verbinden.

Am **28. April** können Interessierte die Praxis der Natur-Achtsamkeit kennenlernen oder vertiefen. Unter dem Motto **„Naturachtsam in den Feierabend“** geht es in der Zeit von **16.30–18 Uhr** mit Andrea Kiep in den Kringelgrabenpark. Treffpunkt ist vor dem SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22.

Weitere Infos und Anmeldungen sind auf der Webseite von Andrea Kiep unter www.naturachtsamsein.de oder per E-Mail an info@naturachtsamsein.de erhältlich.

Ein Studentenwohnheim, immer noch. In den Sommern der achtziger Jahre auch ein Studentenhotel. Bewirtschaftet im Rahmen des Studentensommers von Studenten und Studentinnen der Sektion Geschichte. „Hoteldirektor“, einmal in meinem Leben.

Mit zwei Stellvertreterinnen für alle technischen Abläufe zuständig. Zehn StudentInnen kümmerten sich um die Zimmer, darunter auch Vivek T., ein indischer Student.

Wir hörten vom Krieg im Libanon, einem Massaker in einem palästinensischen Flüchtlingslager in Beirut. Zu Blutspenden wurde aufgerufen. Und Vivek schlug vor, dafür Blut zu spenden. Etliche beteiligten sich.

Fünf Jahre vor meinem Ruhestand hatte ich in Berlin eine junge Kollegin, eine Auszubildende, eine Palästinenserin. Fatma A. Ihr erzählte ich diese Geschichte. Und sie

sagte sofort: 1982. Was mich total beeindruckte, denn da war sie noch nicht mal auf der Welt. Genauso wie sie beeindruckt war, von Studentinnen und Studenten in der DDR, in Rostock, die 1982 für ihre Leute Blut gespendet haben.

Roland Urban

Neues von der „Boulebahn“

Das Grünamt hat den Vorschlag von befragten Anwohner*innen aufgenommen, eine „Boulebahn“ („Boule“ ist ein Kultspiel aus Frankreich) auf dem Fußballplatz Erich-Weinert-Straße zu integrieren. Vorteil: Es bedarf dort keiner weiteren Baumaßnahme.

Der Boden eignet sich zum Boulespielen, die Spieler*innen können vor Spielbeginn ihr Spielfeld selbst markieren. Zudem werden an Ort und Stelle zwei Bänke vom Grünamt aufgestellt, damit sich die Spieler*innen in den Pausen ausruhen können.

Dagmar Jahr

Tag der offenen Tür in der DRK Tagespflege

Sie gestalten gemeinsam ihren Alltag und erhalten genau die Unterstützung, die sie brauchen. In der DRK Tagespflege in der Tychsenstraße 3 finden Seniorinnen und Senioren eine geregelte Tagesstruktur und vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten. Wie ein Tag in der Tagespflege aussieht, können Besucherinnen und Besucher am Samstag, dem **6. Mai** von **10 bis 16 Uhr** bei einem Tag der offenen Tür erleben. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Bei Rundgängen durch die Einrichtungen erfahren die Gäste alles über die Angebote und lernen die abwechslungsreichen Aktivitäten kennen.

Julia Junge

**WOHNUNGS-
GENOSSENSCHAFT
BEDEUTET
GEMEINSCHAFT**

WGMARIENEHE
MEHR ALS NUR WOHNEN

Sie suchen eine Wohnung?
Telefon 0381 24 24 510 · www.wgmarienehe.de



Senioren für Senioren

Kurs für bessere Smartphone-Nutzung



Sie haben sich entschieden, das breite Spektrum der Möglichkeiten eines Smartphones zu nutzen und wissen noch nicht so genau, wie? Dann bietet die Nachbarschaftshilfe für die Südstadt und Biestow vielleicht genau den richtigen Kurs für Sie an. Themen dabei sind u.a. der Umgang mit WLAN-Netzwerken, Mobilien Daten, Kontakten und Kalendern, die Bedienung von Smartphone-Kameras und Galerien, die Nutzung von vielfältigen Apps (insbesondere VVW, RSAG und DB-Apps) im Lebensalltag und die richtige Suche im Internet. Zudem werden individuelle Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Der Kurs findet ab dem **5. Mai wöchentlich freitags** von **14–15.30 Uhr** im Stadtteilbüro Südstadt/Biestow in der Rudolf-Diesel-Str 1c statt. Insgesamt sind 7 Veranstaltungen geplant. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, ihre eigenen Smartphones zu den Veranstaltungen mitzubringen.

Anmeldungen sind per Mail an nachbarschaftshilfe@suedstadt-biestow.de oder telefonisch unter 0381 46152548 bis zum 21. April möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Das Kursangebot ist kostenlos, um eine Spende für die Nachbarschaftshilfe wird gebeten.

Sicher durch das Internet



Am **5. April** in der Zeit von **14 bis 16 Uhr** findet im SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 eine Veranstaltung zum Thema „Sicher durchs Internet“ statt.

Immer mehr ältere Bürger/Innen nutzen das Internet, haben Smartphones und Tablets und erleichtern sich das tägliche Leben mit der Kommunikationstechnik. Diese ist aber nicht frei von Gefahren und Stolperfallen. Fast täglich lesen wir in den Zeitungen oder hören wir im Fernsehen über Schockanrufe bei Senioren, von gefälschten WhatsApp-Nachrichten, die alle das Ziel haben, an Ihr Geld, Ihren Schmuck oder Ihre Daten zu gelangen. Im vergangenen Jahr 2022 waren

erneut die Nepper, Schlepper und Bauernfänger in Mecklenburg sehr erfolgreich und haben reiche Beute gemacht. Aus diesem Grund wird ein pensionierter Polizeibeamter von der Arbeitsgruppe Senioren Sicherheit zu diesem Thema sprechen, und Sie können Ihre Fragen stellen. Zu Beginn der Veranstaltung wird sich der Kontakt-Polizeibeamte, zuständig für die Südstadt und Biestow, Herr Jörg Krüger, vorstellen und seniorenrelevante Informationen über die Stadtteile vortragen.

Eingeladen sind alle interessierten Seniorinnen und Senioren. Der Eintritt ist frei.

Petra Kirsten

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow

Verein für Senioren-WGs lädt ein



► *Stefan Paulaeck, Helga Maaser und Eva Thiede (v.l.) bilden den Vorstand des Vereins „Tausamen tau Hus“*

Im Herbst letzten Jahres wurde der Verein „Tausamen tau Hus“ („Zusammen zu Hause“) in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ gegründet. Der Verein möchte selbstverantwortete Wohngemeinschaften im Alter in Rostock etablieren und in Zukunft Senioren-WGs begleiten. Diese zeichnen sich durch ein Höchstmaß an eigenem Gestaltungs- und

Entscheidungsspielraum aus. In ihnen entscheiden die Bewohner/innen selbst über die Rahmenbedingungen des Zusammenlebens und ihre pflegerische Versorgung.

Ein weiteres Ziel des Vereins besteht darin, zur Entwicklung von Hausgemeinschaften im herkömmlichen Wohnbestand beizutragen.

Am **29. März** um **14 Uhr** lädt „Tausamen tau Hus“ zu seiner ersten Vereinsversammlung in das SBZ-Heizhaus (Tychsenstr. 22) ein, bei der über den aktuellen Stand der Aktivitäten berichtet werden soll. Alle Interessenten, ob Vereinsmitglied oder (noch) nicht, sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

KONTAKT

Tausamen tau Hus e.V.

Telefon: 0381 12744460

Mail: seniorenwg-rostock@gmx.de

Nachbarschaftshilfe wird gut angenommen

„Wir sind stolz darauf, was unsere Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer im Jahr 2022 geleistet haben“, zeigt sich Petra Kirsten, eine der ehrenamtlich tätigen Koordinatorinnen der Nachbarschaftshilfe im Projekt „Länger leben im Quartier“, zufrieden. „Uns ist es gelungen, ein Helfer/innenkreis von 15 Personen aufzubauen. Wir haben insgesamt 1.133 Stunden Nachbarschaftshilfe im Jahr 2022 geleistet, vor allen Dingen im Bereich der Alltagshilfen. Dem Bedarf entsprechend haben wir zudem spezielle Unterstützungsangebote für den Umgang mit digitalen



► Das Team der Nachbarschaftshilfe, hier vor dem Heizhaus, leistet Alltagshilfen für Menschen der Generation 60+.

KONTAKT

Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46152548

Web: www.suedstadt-biestow.de/nachbarschaftshilfe

Mail: nachbarschaftshilfe@suedstadt-biestow.de

Sprechzeiten:

Dienstag 10–12 Uhr SBZ-Heizhaus
(Tychsenstraße 22)

Donnerstag 10–12 Uhr Stadtteilbüro
Südstadt/Biestow (Rudolf-Diesel-Str. 1c)

Medien ins Leben gerufen, die eine sehr gute Resonanz hatten und haben. Zu diesen gehört eine **wöchentlich am Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr** im Stadtteilbüro Südstadt/Biestow (Rudolf-Diesel-Straße 1c) stattfindende „**Techniksprechstunde**“. Weiterhin wurden ein „Internet-Kurs“ und zwei Smartphone-Kurse für Seniorinnen und Senioren durchgeführt, die aufgrund der

guten Nachfrage eine Fortsetzung finden sollen“, freut sich Kirsten.

Die Nachbarschaftshilfe im Projekt „Länger leben im Quartier“ ist ein Angebot für Menschen, die über keinen Pflegegrad verfügen. Für Menschen mit einem Pflegegrad hält der Pflegestützpunkt in der Südstadt ein Nachbarschaftshilfe-Angebot bereit.

Selbsthilfe kann pflegende Angehörige entlasten

Dass immer mehr Menschen älter werden und ihren Lebensabend genießen können – das ist eine gute Nachricht. Aber mit zunehmendem Alter steigt auch die Gefahr, ohne viel Vorwissen in eine Pflegesituation zu kommen. Für viele Menschen ändert sich mit der Pflege eines Angehörigen plötzlich vieles. Mit der hohen Beanspruchung durch die Pflege sowie durch die sich ändernde Rolle innerhalb der Familie fühlen sich viele pflegende Angehörige oft isoliert. Das Gefühl der Überforderung wird häufig verdrängt. Es werden mehr Fragen aufgeworfen, als beantwortet werden können. Mit der Veränderung des Alltags fühlen sich viele Menschen von ihrem sozialen Umfeld entfremdet und alleine gelassen. All dies kann sich auch auf die Gesundheit der Pflegenden auswirken.

Pflegende Angehörige sind zeitlich in der Regel sehr eingespannt und haben kaum Freiräume. Ihnen fehlt die Zeit, sich selbst zu hinterfragen, oft treten die eigenen Wünsche und Bedürfnisse in den Hintergrund. Über die Vorsorge gegen eine Überlastung wird nicht nachgedacht.

Oft ist die Isolation von pflegenden Angehörigen schon weit vorangeschritten, und die eigene Kraft bald erschöpft. Da niemand die Situation eines pflegenden Angehörigen besser verstehen kann als Menschen, die jeden Tag dasselbe tun, können Selbsthilfegruppen eine wertvolle Entlastung darstellen.

Durch einen gemeinsamen Austausch und eine gemeinsame Beschäftigung mit den alltäglichen Herausforderungen finden Betroffene neue Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus der Lebenssituation, was allen Mitgliedern der Selbsthilfegruppe nützt. Oftmals verfügen andere Betroffene in der Gruppe über wichtige Informationen zur Verbesserung der körperlichen und psychischen Gesundheit, Entlastung der eigenen Pflegesituation sowie zu Fachärzten und anderen unterstützenden Netzwerken. Gerade in der Pflegesituation ist es wichtig, weiterhin den eigenen Hobbys nachzugehen und sich regelmäßig eine Auszeit auch im Alltag zu gönnen. Das „Zusammenwachsen“ in der Selbsthilfegruppe ermöglicht so eine bedarfsgerechte und sinnvolle gegenseitige Unterstützung im Pflegealltag.

Der Pflegestützpunkt in der Südstadt gibt Informationen und sucht gemeinsam mit dem Pflegebedürftigen und den Angehörigen nach praktischen entlastenden Lösungen. Hierzu arbeitet er eng mit Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfekontaktstelle und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft zusammen, um die passende Hilfe für Ihre individuelle Situation zu finden.

Für Fragen zur Entlastung pflegender Angehöriger bzw. Selbsthilfe für Betroffene und darüber hinaus rund um das Thema Pflege steht Ihnen der Pflegestützpunkt Süd gern zur Verfügung.

KONTAKT

Pflegestützpunkt Süd

Erich-Schlesinger-Str. 28

Telefon: 0381 3811506

pflegestuetzpunktsued@rostock.de





Meine kleine Oase

Meine kleine Oase, mein Ruhepol.
Mein schöner Balkon, ich fühle mich wohl.
Hab' ich einmal viel Stress,
halt den Atem an, einen Augenblick.
Ich empfinde tiefe Ruhe,
der Augenblick kommt zurück,
auf meine kleine Oase,
mein Ruhepol.

Gertraude Glawe



Kraftort

Ich fühle deine Rinde
komme aus dem Denken
bis ich mich verbinde
mit den Elementen

Sonne, Wind und Regen
durchfließen sanft mein Sein
uraltes neues Leben
kehrt in die Wurzeln heim

Fest steh' ich auf der Erde
fest stehe ich im Leben
ich wachse und ich werde
und lass die Leute reden

Im tristen Alltagswüstensand
brauche ich Courage
lebhaft blüht mein Seelentank
in dieser kleinen Oase

Annett Kallauke



MEINE KLEINE OASE

Meine grüne Lunge

Der Kringelgraben entspringt im Biestower Feld.
Seinen Namen bekam er vom Kringel, ehemals Geld.
Er verbindet zwei schilfumrundete Teiche.
Ist der Enten und Möwen Reiche.

Obwohl der Fischreiherr steht auf seinem Posten,
kommen Angler hier auf ihre Kosten.
Viel Sauerstoff können wir hier tanken.
Frei atmen ohne Schranken,

Dank der Lärchen, Kiefern, Birken und Eiben.
Um Mammutbaum und Gingko uns manche beneiden.
Wo Spaziergänger den neuen Naschgarten gefunden,
drehen Jogger beständig ihre Runden.

Der Mehrgenerationsspielplatz ist immer belegt.
Jung und Alt sich dort gerne bewegt.
Sogar Brombeeren, Kirschen und Pflaumen
wachsen hier für unseren Gaumen.

Viele Bänke laden zum Verweilen ein.
Der Rosenhügel ist ganz besonders fein.
Im Winter sah ich am Rodelberg ein Reh.
Ob es, wie die Kinder, wartete auf Schnee?

Ursula Schläger



Meine kleine Oase

Mein Ort der Erholung
frei wie die Gedanken,
ohne Schranken.
Eine Stelle im Wald – am See,
wenn ich nachts in den Sternenhimmel seh'
an der Seite meiner Liebsten
kommt mir gerade in den Sinn,
wo ich glücklich war oder bin.
Sogar mit Kätzchen Bella in meinem Bett,
ein Plätzchen warm, gemütlich, einfach nett.

Peter Godenrath



Geburtstagsgrüße

**Für jene, die im März, April oder Mai Geburtstag haben,
die herzlichsten Glückwünsche!**

März: „Zwischen einem herrlichen Leben und einem
beschwerlichen, liegt oft nur ein neuer Gedanke.“
Petra Schmuck

April: „Alle Irrtümer des Menschen sind ein Nebel der
Wahrheit.“ Johann Gottfried von Herder

Mai: „Glücklich zu sein bedeutet nicht, das Beste aus allem
zu haben, sondern das Beste aus allem zu machen.“
unbekannt

von Barbara Ohst

**Möchten Sie auch Ihre Werke im
„SüdStern“ veröffentlichen?**

Das Motto für die nächste Ausgabe ist:
„Zeitenwende“ – Einsendungen sind
bis zum 31. Mai 2023 möglich.

Plattdütsch ut'n Hinstorff Verlag

Hinstorff in Rostock is 'n Verlag, dei up Tradition höllt. Siet sien GÜnnung dörch Dethloff Carl Hinstorff 1831, tellt hei tau dei bedüdensten Verlagshüser in Nurddütschland. Hüt stahn bi Hinstorff mihr as 450 Titel vör dei Läser prat un rund 40 „Neuererscheinungen“ kamen jedein Johr dor tau!

All in Reuters Tieden hürte dat Plattdütsche tau't Verlagsprogramm. Näben Fritz Reuter tellten ok John Brinckman un Rudolf Tarnow tau dei Schriewerslud, dei bi Hinstorff druckt würden un warden. Oewer ok för gaudes Plattdütsch nah Reuter, bet in uns' hütig Tiet, harr un hett dei Verlag ümmer ein apen Uhr un nümmt dormit bunneswiet ein Utnahmstellung in, wat Schriewer un Läser woll tau schätzen weiten. Is dorüm kein Wunner, dat sick ok 2023 tau dat all grote Nedderdütsch-Verlagsangebot ok wedder niege Hinstorff-Titel gesell'n. Dor tau hür'n bispillswies: „Voß un Haas“ – Norddeutscher Heimatkalender 2024, rutgäben von Hartmut Brun un „Dei plattdütsche Urlaub“ von Wolfgang Mahnke. Voß un Haas laten uns weiten: „2024 – wat ein Tahl! Man denn oewerleggen sei kort un meinen: Tahl is Tahl, ahn Inhalt bilfft sei abstrakt, ja ahn Seel ... un dat will'n wi beid' nie nich.“ Un dei Seel von dat Johrbauk sünd dei Geschichten, dei Gedichte, dei Sachtexte, dei dei Autoren verfat hebben! Hartmut Brun hett alls wedder dörchkäken un up dei



Reih bröcht, up Platt un in Hochdütsch.

Un tau „Dei plattdütsche Urlaub“ schriwt dei Verlag: „Weiten Sei up Anhieb, wat ein Schneimann mit Corona tau daun hett orer wurans man tau einen Spaziergang mit ein'n gewissen ‚Käpten Pött‘ kümmt? Oewerraschungen höllt Wolfgang Mahnke prat – dorbi ümmer dat Minschliche in't Og – as wi dat kenn'n ut all sien Texte: ‚Urlaub mit orer up Plattdütsch? Ein Berliner Ehepoor föllt witzig un ‚lebensnah‘ midden rin ‚in't plattdütsche Läwen‘, oewer ok Politisches, Historisches un Medizinisches warden mit Humor thematisiert – ‚learning by reading‘ up Platt mit unsen renomierten un woll tau liedenen Nedderdütsch-Autor.“ Beide Bäuer kamen in't Frühjohr rut.

Ick freug mi all up, denn an'n 15. in'n Lenzmaand stellt dei Verlag mien Bauk

„Upschnappt“ dörch ein 5. Uplag för dei Läser wedder prat un an'n glieken Dag ok „Dei plattdütsche Urlaub“. Dei Texte in dit niege Bauk sünd so tausamenstellt, as mien Läser dat giern mögen: Kortgeschichten un Läschen lösen sick af. Twei von dei Geschichten sünd ditmal bäten länger worden un dat hett sien Grund. Mit dei Titelgeschichte stell ick, ahn mien Anliggen uptauplustern, uns' schöne Heimat Mäkelborg vör un beschriew, dat't sick ok noch in't Öller verlohnt, uns'



bedüend Kulturgaud, dat grotorrig Plattdütsch, tau lihr'n. Mit dei Geschichte: „Dei ‚Spaziergang‘ mit Käpten Pött“ will ick an John Brinckman erinnern, dei je tietläwens in'n Schatten von Fritz

Reuter stünn, oewer doch tau dei groten Schriewerslud ut uns' Land hürt un babentau in'e Koßfelder Strat in Rostock burn würd! Mit dit niege Bauk kümmt ok 'n lütt Jubiläum för mi tau-stann, denn nu stahn, 2000 an, föfteigen

von't Johr Bäuer ut mien Fedder bi dei Baukhöker in'e Regale; Fief dorvon sünd in'n KHS Verlag Stemhagen (Stavenhagen) un dei annern teigen in'n Hinstorff Verlag Rostock rutkamen.

Wolfgang Mahnke



Utflugstipp

In'e Nehg von Tätrow (Teterow) in Hogen Misdörp (Hohen Mistorf) giw't ein lütt oewer fien Restaurant

(Afbilling) mit denn' Namen „Hanta's Wirtsstube“. Dor warden dei Spiesen noch mit Leiw kakt!

Apen is ümmer tau dei Klockentieden: 16.30 bet 21 Uhr (Mandags is tau) un an'n Sünndag von 11.30–13.30 Uhr un 17–20 Uhr. Anmell'n?! (unner: 03996 120397).

Läsung in't Buernhus Biestow

Inladung tau ein „Satirisch Dichterläsung“ an'n 25. Lenzmaand (März)

Buernhus Biestow, Klock söss (18 Uhr) dörchführt von Autoren un'n Verein

Dütsche Sprak ut (twüschen 2020 un 2022) rutgäben söss Satire-Bäuer.

Intritt is frie.



Miteinander Leben



Wie die zarten Blumen, ...

hinweisen auf all das, was immer noch nicht läuft: Die Strompreise, die Lebenshaltungskosten, die Politiker! Und natürlich ängstigt uns der Krieg gegen die Ukraine, all die fürchterlichen Gewalttaten, die wir vor Augen haben, die durch Nachrichten ans Ohr und direkt ins Herz dringen. Schlimm und unvorstellbar für uns hier, die wir in vergleichsweise Sicherheit leben. Aber ich habe gerade davon gehört, dass sogar die Ukrainer – wenn sie können – sich Zeit nehmen, raus zu gehen, ganz bewusst in

die zarten Blumen wahr!? Die Umgebung um sie herum, alle Sinneseindrücke aufnehmen. Keine Gedanken an Probleme, an Arbeit, an das, was war – einfach wahrnehmen und atmen. Da sein – wie eine Frühlingsblume. Das wäre ein Weg!

Die zarten Blumen bei uns in der Südstadt und Biestow: Sie stehen fast nie alleine. Sie sind unter ihresgleichen. Und wir? Gehen wir unter Menschen – denn wir sind Menschen. Tun wir anderen Menschen – bekannten und unbekannten – etwas Gutes. Ich bin sicher: Wir bekommen Energie, Freundlichkeit und Kraft zurück. Selbst wenn nicht: Freundlichkeit und Lebendigkeit ausstrahlen macht einen selber vor allem eines – freundlich und lebendig.

Und für die jüngere, hippere Generation unter uns haben die zarten Blumen einen dritten Tipp: Nicht so viel Zeit online sein. Statt im Internet am Handy – lieber mehr Zeit im echten Leben verbringen. Ein Smiley im Netz oder auf dem Handy kann ein echtes Lächeln nicht ersetzen, ein Hashtag # ist kein Augenzwinkern und eine Whatsapp-Nachricht kein wirkliches Gespräch!

Egal was gewesen ist, egal was kommt: Die Frühlingsblumen wagen sich hervor und hoffen auf Sonne, auf Wärme und Licht. In unserem alten Lied hieß es „willig sich entfalten und der Sonne stille halten“ – gewiss ist das alte Sprüche! Aber es ist wunderbar poetisch und voller Weisheit. Ein Hinweis aus diesem dichterischen Bild für uns alle:

Es reicht, der Sonne still zu halten, den Kopf zu heben, einfach aufzuhören mit dem, was ich gerade tue und denke und: da zu sein. Dann wird sich in uns, wie in den Blumen, allüberall, bald ebenso in Baum und Busch, die Frühlingskraft bemerkbar machen: Die Samenkraft oder die „Grünkraft“, von der Hildegard von Bingen als einer Kraft Gottes wusste – diese Kraft wird uns aufrichten und uns stark machen. Freundlich und lebendig, wie wir dann sind, können wir andere aufrichten und stark machen: Menschen, die uns hier vor Ort begegnen, am Wegesrand, am Kosmos-Brunnen beim Südstadt-Center, am Bies-tower Damm und natürlich im Kringelgrabenpark – wo immer wir sie treffen. Denken wir daran und seien wir wie sie, wenn wir sie am Wegesrand stehen sehen „... wie die zarten Blumen“. Dass Sie und ich in den kommenden Wochen Veränderung zum Guten erleben, dazu gebe Gott seinen Segen.

Ihr Pastor Markus Kiss, Südstadtgemeinde

... **d**ie sich schon jetzt an vielen Stellen in der Südstadt und in Biestow aus dem Boden wagen: Am Weg, der parallel vom Südring zum Kosmos-Brunnen verläuft, am Bies-tower Damm in den Vorgärten der Häuser und natürlich im gesamten Kringelgrabenpark – überall blühen sie und wagen zart und vorsichtig einen Blick in den Frühling. Die Weihnachtstage sind gefühlt ein halbes Jahr her – Silvester, Januar, Februar vorbei.

Und wie ist es mit uns? Wagen wir uns auch vorsichtig aus den Häusern? Jetzt, wo fast alle Corona-Einschränkungen ausgelaufen sind, die Tage merklich länger werden: früher hell und später dunkel? „Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, wie ein offenes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht.“ heißt es in einem früher gerne gesungenen Lied. Es wird langsam aber sicher Zeit, Schluss zu machen mit Verdrießlichkeit, Niedergedrücktheit und dem Blick zurück ins Dunkel: Die zarten Blumen in der Südstadt, Rostock, Mecklenburg, Europa und auf dem ganzen europäischen Kontinent machen es vor: Endlich den Kopf heben und mit Gesicht und Augen die Sonne suchen.

Die Griesgrame unter uns mögen uns

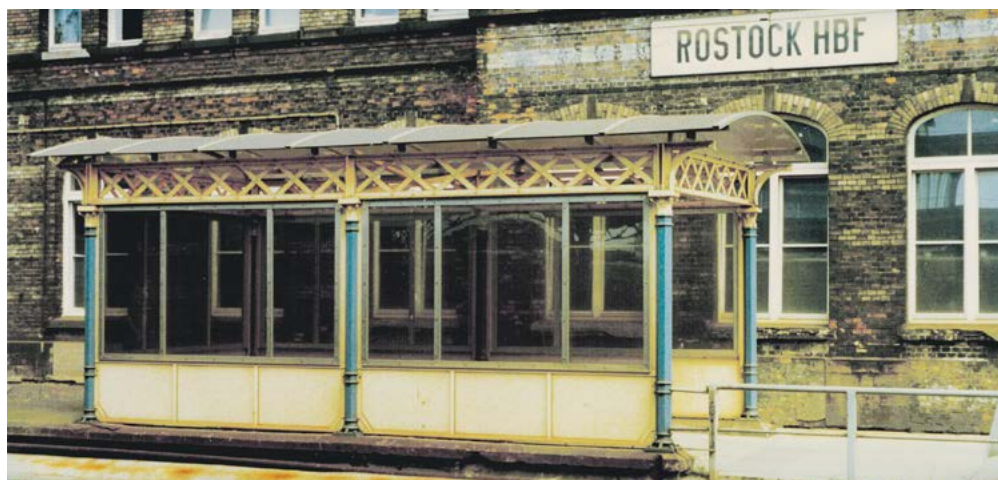
einen Luftbunker – nicht um Schutz vor Bomben zu suchen, wie sonst im Alltag, sondern um Konzerte, Lesungen und Schauspiel zu erleben! Und sie machen dadurch klar – der Krieg kann morgen mein Leben beenden – aber der Angst schlage ich HEUTE ein Schnippchen:

Ich suche bewusst das Gute und Schöne, das Menschliche – um das unmenschlich Hässliche und Schlechte überhaupt einigermaßen ertragen zu können.

Und wir hier, ab Beginn des Frühlings in Norddeutschland? Warum sollten ausgerechnet wir weiter aufrechnen, abrechnen und nachtragen? Ich weiß nicht, von wem dieser Satz genau stammt, aber er hat sich mir sinngemäß eingeprägt: „Wer an Dingen festhält, die längst vorbei und nicht mehr zu ändern sind, die der Vergangenheit angehören – der raubt sich Lebenskraft. Wenn du deine Lebensenergie wiederhaben willst – ist Veränderung der Weg!“

Was machen die zarten Blumen? Sie tanken Kraft in der Natur: „Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten, lass mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.“ – so heißt es in einem alten Kirchenlied von Gerhard Tersteegen. Und wir: Nehmen wir

Der Hauptbahnhof vor 1990 – ein Zweckbau verschiedener Epochen



► Überdachung des Treppenaufganges am Bahnsteig 1 mit Säulen-Kaitellen, dahinter ist das stadtseitige Empfangsgebäude mit Zierbändern zu sehen.

Ein gestaffeltes Gebäudeensemble – Teil 1

In Folge der über die Zeit wechselnden Anforderungen an den Bahnverkehr stellt sich das Empfangsgebäude (EG) des Hauptbahnhofes als ein historisch gewachsenes Ensemble von Gebäudeteilen dar.

Das erste EG ging bereits 1886 zur Streckeneröffnung der Lloyd-Bahn in Betrieb, zunächst allerdings noch ohne Vorhalle. Es bildet bis heute den stadtseitigen Gebäudeteil, dessen Westseite vom Bahnsteig 1 aus noch direkt betrachtet werden kann.

Ein optisches Merkmal der Lloyd-Empfangsgebäude, so auch am Warnemünder Kopfbahnhof von 1886 zu sehen, waren die weißen, waagrecht verlaufenden Zierbänder in Gestalt von je drei Ziegellagen im Mauerwerk, die ebenso entsprechend der Fensterform im Bogen verlaufend, eingesetzt sind.

HINTERGRUND

Die Lloyd-Bahn „Deutsch-Nordischer Lloyd Eisenbahn- und Dampfschiffs-Aktiengesellschaft“ wollte die Verkehrsrelation Berlin – Kopenhagen verbessern. Im Jahre 1883 (!) erfolgte die Konzessionerteilung zum Bau und Betrieb der Strecke bis Warnemünde einschließlich einer Dampfschifflinie nach Gedser durch die beiden Herzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz.

Das Mittelempfangsgebäude (MEG) zwischen den durch die nutzbare Länge für den Fernverkehr ausgelegten Bahnsteigen 3 und 8 wurde von der Bauunternehmung

Heinrich Quade erbaut und 1897 fertiggestellt. Dies lag somit genau an der Zeitenwende des betrieblichen Übergangs von der Lloyd-Bahn zur Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn. Das MEG enthielt Diensträume, Gastronomie und Wartebäume, wobei letztere wie die Waggonen der Reisezüge nach Beförderungsklassen unterschieden wurden. Es war mit dem stadtseitigen Gebäudeteil (erstes EG der Lloyd-Bahn) und seiner später ergänzten Empfangshalle über den 1909-1911 erbauten ersten Personentunnel verbunden. Damit konnte gegenüber dem anfangs existierenden Übergang auf Gleisniveau eine sicherere Erreichbarkeit des in Insellage angeordneten Empfangsgebäudes realisiert werden. Der Personentunnel endete hinter dem Treppenaufgang zum Inselbahnsteig 9/10.



► Blick auf das Mittelempfangsgebäude mit Bahnsteig 8 und ölgefeuerter Dampflokomotive der Baureihe 44 der Deutschen Reichsbahn auf Gleis 9 am 18. Juli 1976.



In paralleler Lage dazu wurde ein separater Gepäckwagentunnel angelegt. In der 1913 in Nutzung gegangenen, stadtseitig dem ersten Empfangsgebäude vorgelagerten, Empfangshalle mit bogenförmiger Front, befanden sich die zahlreichen, entsprechend dem Bogen angeordneten, Fahrkartenverkaufsräume, auch „Fahrkartenschalter“ genannt. Des Weiteren waren hier die Gepäckannahme für den Bahntransport als auch die personenbesetzte Gepäckaufbewahrung untergebracht. Vor dem Treppenaufgang zum Personentunnel befanden sich Sperren, die mit Dienstpersonal zur Kontrolle der Bahnsteigkarte bzw. der vom Reisenden vorzuzeigenden gültigen Fahrkarte besetzt waren. Nur wer eine solche Karte vorweisen konnte, durfte den Tunnel zu den Bahnsteigen passieren.

Ein optisch prägender Gebäudeteil war die sich am MEG in Längsachse anschließende Stahl-Glas-Überdachung, welche über dem Treppenaufgang vom Personentunnel zu den Fernbahnsteigen 3 und 8, in halbkreisförmigem Querschnitt geformt, auftrug.

Hans Dumrath



Vernetzte Erde

„Gott hat mich nach Biestow geführt“

begeisterte Leserin zunächst nichts anfangen. Erst Jahre später klärte eine im Iran geächtete Schrift Negin Dashtian darüber auf: Die Bibel.

Darin fand die mittlerweile 35-Jährige ihre Favoriten aus der Erzählung wieder und verspürte den Wunsch, Jesus besser kennenzulernen, wie sie es ausdrückt. Dafür nutzte die Iranerin WhatsApp, um den Gottesdiensten eines ausgewanderten persischen Pastors in der Türkei beiwohnen zu können. Von ihm hatte die studierte Businessmanagerin bei einer Geschäftsreise die Bibel erhalten. Zweimal war sie damit von der Polizei erwischt

gesteckt worden, weil sie mit einem Fremden (er hatte die Hobbykletterin auf einer Bergtour geführt) gemeinsam in einem Taxi fuhr.

Ihr ursprüngliches Ziel, Kanada, verfehlte Negin Dashtian letztlich wegen eines Betrügers, der sie abzockte. Doch auch der Ausweg war ein sehr beschwerlicher: Via Italien zog sie nach Dänemark. Entsprechend der EU-Asylgesetze musste sie nach Italien zurück, wo sie nach zwei Jahren große Probleme mit fanatischen Moslems bekam. Trotzdem pochten auch die Niederlande und letztlich in Deutschland die Ämter darauf, dass sie ans Mittelmeer zurückkehren müsse. Zum Glück hatte sie aber in Rostock eine Wohnung bekommen, bevor sie der Duldungsbescheid erreichte. Negin Dashtian weinte viel, aber kümmerte sich trotzdem um ihre Zukunft. In Rostocks „Newcomer-Café“ hatte sie den Tipp bekommen, dass sie in Biestows Kirchengemeinde Deutsch lernen könne. Tatsächlich half ihr hier Stephan Koepke, wie auch den vielen Flüchtlingen, die die Iranerin zum Deutschkurs nach Biestow lotste. Am Ende bestand sie so die Sprachprüfung, die ihr die Bewerbung für einen Job erlaubte. Sie liebe Kinder und sei froh gewesen, dass sie in der Essenausgabe einer Schule starten konnte. Trotzdem sollte Negin Dashtian nach Italien abgeschoben werden, weil ihrer monatlichen Arbeitszeit für eine Aufenthaltsgenehmigung noch 35 Stunden fehlten, wie sie es berichtet. Doch auch diese Hürde konnte die heute 49-Jährige Hauswirtschafterin des Biestower Pfarramts dank starker Unterstützung aus der hiesigen Kirchengemeinde, mit Pastorin Asja Garling an der Spitze, überwinden. Die Härtefallkommission des Landes erteilte ihr schließlich eine Aufenthaltsgenehmigung. Immer noch ergriffen sagt Negin Dashtian dazu: „Wir haben gewonnen – alle Leute hier haben mir geholfen. Sie sind wie meine Familie und Gott hat mich nach Biestow geführt.“

Thomas Hoppe



► Die Iranerin Negin Dashtian lebt seit Jahren in Rostock und arbeitet auch im Biestower Pfarrhaus. Sie betet jeden Tag für ihr Land, dass die Menschen dort auch so ruhig und selbstbestimmt „wie hier bei uns“ leben können.

Am Anfang ihres langen Weges nach Rostock lag vor der damals 28-Jährigen Negin Dashtian ein persisches Buch. „Ich mag es sehr“, betont die Iranerin noch heute und begründet das mit der Botschaft des Textes: Schau immer positiv auf das Leben!

In der poetischen Geschichte über eine Ausländerin tauchen dazu Zitate von Matthäus und Johannes auf: „Aber ich wusste nicht, wer das war.“ Selbst mit Jesus und der Bibel, die ebenso im Buch erwähnt werden, konnte die

worden. Beim ersten Mal kam sie noch mit der Lüge durch, dass sie die Fehler der Bibel gegenüber dem Koran herauslesen wollte. Nach dem zweiten Mal folgte sie dem besorgten Rat der Mutter, das Land zu verlassen. Denn Moslems, die vom Islam abfallen, droht im Iran die Todesstrafe. Dass das islamische Strafrecht dort sehr ernst genommen wird, hatte Negin Dashtian bereits am eigenen Leib schmerzhaft spüren müssen. So war sie geschlagen und drei Tage ins Gefängnis

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow
Mitmacher*innen sind herzlich willkommen!
Herausgeber:
 Stadtteil- und Begegnungszentrum
 Südstadt/Biestow gGmbH
Vi.S.d.P.: Robert Sonnevend
 Tychsenstraße 22, 18059 Rostock
 Tel: 0381 3835336/Fax: 0381 3835338
 Mail: info@suedstern.net
 Internet: www.suedstern.net
Layout: Robert Puls | www.puls-grafikdesign.de

Bildrechte: Wolfgang Mahnke, Silke Paustian, Thomas Hoppe, Arno Steinke, Dagmar Jahr, Asja Garling, Joachim Kloock, Hansestadt Rostock, Dr. Marie-Luise Raasch, Kristin Schröder, Hans Dumrath, Roland Urban, Franziska Schwertfeger, Andrea Kiep, TÜV Nord, Oliver Mathes, Gerhard Schneider, Sabine Krüger, Anke Gerber, Dr. Stefan Posselt, WG Schifffahrt-Hafen, Pädagogisches Kolleg Rostock, RSAG, Agentur Sphinx ET, Sattler & Mahlitz Sportgeräte, HKSW Immobilien GmbH, Prognos AG, OSPA, Robert Sonnevend, Robert Puls
Redaktion: Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
 Tel: 0381 12744460 | Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:
 Robert Sonnevend
 Telefon: 0381 12744460
 Mail: anzeigen@suedstern.net
Erscheinungsweise:
 vierteljährlich, 28–32 Seiten
 mit einer Auflage von 11.000 Stück
 kostenlose Verteilung
Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten?
Telefon: 0381 383 53 36

Die nächste Ausgabe
 erscheint am 29.06.2023
 Redaktionsschluss: 04.06.2023